

# KLASSENBERICHT

Klasse: 5A RG

Schuljahr: 2019/20

# INHALT

<b>Leitbild</b>	<b>5</b>
<b>Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran</b>	<b>6</b>
<b>Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse</b>	<b>8</b>
<b>Lehrpersonen des Klassenrates</b>	<b>9</b>
<b>Allgemeine Entwicklung der Klasse</b>	<b>10</b>
<b>Schüler*innen der Klasse</b>	<b>11</b>
<b>Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte</b>	<b>13</b>
<b>Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten</b>	<b>14</b>
<b>Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer</b>	<b>15</b>
<b>Politische Bildung - Bürgerkunde</b>	<b>16</b>
<b>Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</b>	<b>17</b>
<b>Fernunterricht am Realgymnasium</b>	<b>17</b>
<b>Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer</b>	<b>18</b>
Italiano	19
Bewertungskriterien	20
Lerninhalte	22
Deutsch	28
Bewertungskriterien	29
Lerninhalte	31
Latein	35
Bewertungskriterien	36
Lerninhalte	38
Geschichte	39
Bewertungskriterien	40
Lerninhalte	41
Philosophie	43
Bewertungskriterien	44
Lerninhalte	45
Englisch	47
Bewertungskriterien	48
Lerninhalte	49
Mathematik	52
Bewertungskriterien	53
Lerninhalte	55
Physik	56

Bewertungskriterien	57
Lerninhalte	58
Naturwissenschaften	59
Bewertungskriterien	61
Lerninhalte	62
Zeichnen und Kunstgeschichte	68
Bewertungskriterien	69
Lerninhalte	70
Bewegung und Sport	71
Bewertungskriterien	72
Lerninhalte	73
Fächerübergreifendes Lernangebot (FüLA)	74
Lerninhalte	74
<b>Preparazione alla prova scritta di italiano</b>	<b>74</b>
<b>Simulationen</b>	<b>75</b>
Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs	75
<b>Unterschriften der Schüler*innen der Klasse</b>	<b>76</b>

# Klassenfoto



Klasse 5A RG

## **Leitbild**

### **Wissen schafft Weltbezug - Gemeinschaft braucht Sprache - Praxis beweist Theorie**

1. Wir verstehen uns als partnerschaftliche Schulgemeinschaft, die in gegenseitiger Achtung und gemeinsamer Verantwortlichkeit an der Gestaltung von Schule arbeitet.
2. Lernen ist ein individueller, aktiver und ganzheitlicher Prozess, der auf Kompetenzzuwachs ausgerichtet ist. Kompetenzen entwickeln sich im Zusammenspiel von Kenntnissen, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen. Wir streben eine ganzheitliche Bildung der jugendlichen Erwachsenen an, die die Entwicklung der übergreifenden Kompetenzen für lebenslanges Lernen, der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Fachkompetenzen zum Ziel hat.
3. Die Ausgewogenheit zwischen wissenschaftlicher, technisch-praktischer und sprachlicher Ausbildung ist ein Anliegen an unserer Schule.
4. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen durch ständige Weiterbildung. Vielfältige Lehr- und Lernformen sowie projekt- und praxisorientierte Unterrichtsmethoden sind Ausdruck für unsere Flexibilität und Freude am Experimentieren. Lehren bedeutet für uns, auch individuelle Lernwege zu ermöglichen und den Lernprozess beratend zu begleiten.
5. Auf fächerverbindendes und –übergreifendes Lernen legen wir Wert. Erfahrungen und Kenntnisse, die Schüler/-innen außerhalb der Schule sammeln, bereichern den Unterricht. Außerschulische Lernorte zu nutzen und Bezüge zur Lebenswirklichkeit herzustellen, sind uns ein großes Anliegen. Inhalte und Themen werden im Kontext ihrer realen gesellschaftlichen und kulturellen Präsenz anhand exemplarischer Problemstellungen verdeutlicht und bearbeitet.
6. Wir fördern, im Rahmen eines zusammenwachsenden Europas, Vielseitigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit als tragende Elemente für die Auseinandersetzung mit unserer Umwelt und für selbstverantwortliches Denken und Handeln.

# **Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran**

## **Grundsätzliches Profil**

Das Realgymnasium zählt zu den allgemeinbildenden Oberschulen und vermittelt daher eine solide Basis an Wissen und Fertigkeiten, wodurch den Abgänger-/innen viele Wege und Türen offenstehen.

Der Unterricht am Realgymnasium mit der allgemeinen Fachrichtung und dem Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften zielt auf die Aneignung von Grundkenntnissen und Arbeitsmethoden ab, wobei der aktuelle Stand der Geistes- und Naturwissenschaften sowie der Technik berücksichtigt wird. Angestrebt wird die Vielseitigkeit der Angebote und Bildungsinhalte. Dabei versuchen die Lehrpersonen, die engen Grenzen der Schulfächer zu überwinden und dadurch den Schüler\*innen den Weg zu vernetztem Denken zu erleichtern.

Durch soziale Formen des Lernens bietet sich den Schüler\*innen am Realgymnasium die Gelegenheit, Teamfähigkeit zu entwickeln und Verantwortung für ein gemeinsames Ziel zu übernehmen. Theorie und Praxis, Abstraktion und Anschauung, Belehrung und forschendes sowie praktisches Lernen sind in ihrer Wechselwirkung gleichrangige Ausgangspunkte.

Die curriculare Planung ist neben den Lehrplänen tragendes Grundgerüst für den Aufbau von Kompetenzen. Sie gewährleistet, dass alle Schüler\*innen vergleichbare Bildungsangebote erhalten, um die übergreifenden Kompetenzen sowie die von den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen.

## **Berufsaussichten und Weiterstudium**

Ein Blick auf den weiteren Bildungsweg und den beruflichen Werdegang der Abgänger/-innen des Realgymnasiums zeigt die Vielfalt der Tätigkeitsfelder: Informatiker/-in, Krankenschwester, Architekt, Biologe/Biologin, Röntgentechniker/-in, Unfallchirurg/-in, medizinisch-technische Assistentin, Management-Trainer/-in, Arzt, Ärztin.

Um die Abgänger/-innen auf die Zeit nach der Abschlussprüfung vorzubereiten, werden die Schüler\*innen angeregt, sich frühzeitig im Rahmen der Lernberatungen über ihre Zukunft Gedanken zu machen.

Folgende Tätigkeiten und Veranstaltungen helfen ihnen, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung über ihren Werdegang zu treffen:

- Sich mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinandersetzen
- Informationsquellen zu Studien- und Berufsmöglichkeiten nutzen
- Betriebserkundungen durchführen
- Schnuppertage und Angebote der Universitäten in Anspruch nehmen
- Mit Universitätsstudent/-innen über den Studienalltag reden

## **Aus den Rahmenrichtlinien**

Das Realgymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der Mathematik und den Naturwissenschaften, deren Erkenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der humanistischen Kultur und Tradition. Es befähigt die Schüler\*innen komplexe Wirkungszusammenhänge zu erfassen, darzustellen und deren individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen zu reflektieren.

Nach Abschluss des Realgymnasiums sind die Schüler\*innen in der Lage, die sie umgebende Realität mit Hilfe von mathematisch-wissenschaftlichen Methoden zu beschreiben, zu analysieren und zu deuten. Sie können fachlich begründet und folgerichtig argumentieren und komplexe Sachverhalte interpretieren.

## Stundentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse

### STUDENTAFEL

KLASSEN	1.	2.	3.	4.	5.
FÄCHER	Wochenstunden 50`				
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	3	4	4
Italienisch L2	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geographie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Philosophie			3	3	3
Mathematik und Informatik	5	5			
Mathematik			5	5	4
Physik (*)	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (*) (Biologie, Chemie und Erwissenschaften)	4	4	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	3	3	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Verpflichtende Unterrichtszeit	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

\* 30% der vorgesehenen Unterrichtsstunden finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson statt. Die Schulen planen im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden.



## Lehrpersonen des Klassenrates

Fach	Lehrperson
Religion	Refle Klaus
Italienisch	Lachina Barbara Rita
Deutsch-Latein	Holzner Petra
Englisch	Waldner Petra
Geschichte-Philosophie	de Bosio Roland
Naturwissenschaften	Kohlmayer Romano
Kopräsenz Naturwissenschaften	Müller Franziska
Mathematik-Physik	Unterberger Ingo
Kopräsenz Physik	Unterholzner Simon
Zeichnen und Kunstgeschichte	Stieger Günther
Bewegung und Sport	Christanell Matthias
FÜLA	de Bosio / Lachina / Holzner

## Allgemeine Entwicklung der Klasse

Die Klasse 5A besteht aus 20 Schüler/-innen, davon 11 Jungs und 9 Mädchen. Acht Schüler/-innen wohnen in Meran, sechs kommen aus den naheliegenden Dörfern (Algund, Dorf Tirol, Lana und Burgstall), und die anderen kommen aus dem Vinschgau, dem Passeier- und dem Ultental.

Die Klasse wurde im zweiten Schuljahr aus zwei ersten Klassen zusammengesetzt und dieser Umstand führte in der Folge bisweilen zu Schwierigkeiten zwischen den Schüler/-innen. Die Klasse konnte von einer gewissen didaktischen Kontinuität profitieren, da der Wechsel von Lehrpersonen in einem überschaubaren Rahmen blieb. Insbesondere im Triennium war die didaktische Kontinuität in den meisten Fächern (Mathematik, Physik, Deutsch, Latein, Philosophie, Italienisch) gewährleistet.

Die Lernhaltung der Schüler/-innen ist sehr unterschiedlich: Die meisten sind ehrgeizig, zielstrebig und selbstbewusst und einige erreichen Spitzenleistungen in den Bereichen Sport und Sprachen. Es gibt aber auch einige, welche dem Unterricht eher passiv folgen und kaum Interesse und Teilnahmebereitschaft zeigen.

In der vierten Klasse besuchten die Schüler/-innen im Rahmen des *Projektes "Auf dem Weg nach Europa"* die europäischen Institutionen in Brüssel, eine Schülerin nahm an der Initiative *"Treno della memoria"* teil und besuchte das KZ in Auschwitz. Weitere drei Schüler/-innen haben ein Auslandsjahr oder ein Jahr in einer italienischsprachigen Schule verbracht, einer der Schüler hat beschlossen, auch das fünfte Schuljahr in der italienischsprachigen Schule zu absolvieren.

Im Allgemeinen ist die 5A eine sehr lebhafteste Klasse, manche Schüler/-innen haben gegen die Disziplin verstoßen und es gab manchmal Spannungen mit mehreren Lehrpersonen.

Einige Schüler weisen viele Abwesenheiten auf.

Das Niveau reicht von zufriedenstellend bis sehr gut.

## Schüler\*innen der Klasse

Name
Buglisi, Sara
Drescher, Moritz
Erhart, Marielen Greta
Gamper, Noah
Garber, Emma Elisabeth
Götsch, Marlene
Hilfert, Magnus Maria
Hölzl, Johanna
Kauntz Moderini, Hannes
Mader, Karolin
Pircher, Lukas
Priller, Cristina
Schmidhammer Steger, Moritz
Schwarz, Selina
Unterthurner, Michael
Verdorfer, Matias
Waldner, Alexander
Welponer, Emily
Zanella, Alexander
Zuegg, Elias



## Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte

### Eigenständig und vernetzt denken

Das Abschlussjahr dient primär der Konsolidierung der erworbenen Erfahrungen und der Vernetzung der verschiedenen Inhalte. Die Schüler\*innen sollten selbständig arbeiten, mit Forscherdrang Schwerpunkte vertiefen und für ihre zukünftige Studienorientierung einen Grundstein legen. Die erarbeiteten Inhalte sollten in angemessener Weise den übrigen Klassenmitgliedern vorgestellt und verschiedene Präsentationstechniken perfektioniert werden.

### Fächerverbindende Themen:

Fächerverbindende Themen		
	Themen	Fächer
1	<i>-ismen im XX. Jahrhundert</i>	Deu / Ital / Gesch / Engl
2	<i>Politische Rede</i>	Deu / Ital / Engl / Lat
3	<i>Gegen das Vergessen</i>	Deu / Gesch
4	<i>Medizin</i>	Lat / Phil / Ital
5	<i>DNA</i>	NW / Phy / Eng
6		
7		
8		
9		
10		

## Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Klassenübergreifende Lernangebote
<ul style="list-style-type: none"><li>• NW, Vortrag über “<i>Nachhaltige Landnutzung und Ökosystemrenaturierung</i>”, Univ.-Prof. Zerbe, Universität Bozen</li><li>• Vortrag Dr. Stefan Stoll, Prof. University of Washington, Seattle zum Thema <i>Entwicklung von Batterien</i></li></ul>

Theaterbesuche:
<ul style="list-style-type: none"><li>• DEU:Gegen das Vergessen (13/11/19)</li><li>• DEU: Kafka (20/01/20)</li><li>• DEU: Radedzkymarsch (06/02/20)</li></ul>
Lehrausgänge:
<ul style="list-style-type: none"><li>• DEU/ PHIL: Venedig (23/01/20)</li></ul>
Lehrausflüge:
<ul style="list-style-type: none"><li>• NW: Geologische Exkursion Villnösstal, 8. Oktober 2019</li></ul>
Lehrfahrt:
<ul style="list-style-type: none"><li>•</li></ul>

## **Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer**

- Redewettbewerb klassische Rede: abgesagt
- Redewettbewerb Spontanrede: abgesagt
- Känguru Wettbewerb:
- Mathematik-Olympiade:

## **Politische Bildung - Bürgerkunde**

Der Mensch ist von seiner Natur her dazu bestimmt, in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu leben, d.h. Beziehung zu anderen Menschen aufzunehmen. Es zählt deshalb zu den wichtigsten Kompetenzen eines Jugendlichen, sich einen Einblick in das Rechtsgeschehen, in die Entwicklung der Staaten, der Verfassung und der öffentlichen Verwaltung zu verschaffen. Während des mündlichen Prüfungsgesprächs sollen im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung die Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler/-innen im Bereich der Politischen Bildung und der Bürgerkunde festgestellt werden. Da gleichzeitig die bisher übliche Präsentation einer Facharbeit bzw. eines Schwerpunktthemas als Einstieg in das Kolloquium abgeschafft wurde, hat das Lehrerkollegium in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass das Modul Politische Bildung – Bürgerkunde von den Philosophie/Geschichte-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (12 Stunden) angeboten wird. Die Vorbereitung geht von der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler/-innen aus und ermöglicht ihnen, ihre Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusster wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung der gesetzlichen Regelungen zu entwickeln.

Die Fachgruppe Philosophie/Geschichte ist übereingekommen, ausgewählte Inhalte rund um die italienische Verfassung zu behandeln. Die Geschichte Südtirols hingegen, im Besonderen das Thema Autonomie, wird wie immer im Rahmen des Geschichtsunterrichts abgewickelt.



## Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Am Realgymnasium „A. Einstein“ werden im Laufe der dritten und der vierten Klasse im Rahmen des Bereiches „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ folgende Tätigkeiten in einem Mindestausmaß von 120 Stunden durchgeführt:

**3. Klasse:** Meeresbiologische Woche (50 Stunden: 34 Stunden + 16 Stunden Vor- und Nachbereitung) oder in Alternative 1 Praktikum, Arbeit im sozialen Bereich oder Teilnahme an Olympiaden

**4. Klasse:** 2 Wochen Betriebspraktikum (68 Stunden + 2 Stunden Vor- und Nachbereitung)

Das Betriebspraktikum gehört zum Bildungsangebot der Schule und ist im Dreijahresplan verankert; es gilt somit als schulische Veranstaltung. Die Schüler/-innen suchen sich selbst einen Betrieb, der ihnen für ein Praktikum interessant erscheint, stellen die dementsprechenden Gesuche und dokumentieren ihre Berufserfahrung. Sie werden während der zwei Wochen sowohl von einer Tutorin/einem Tutor am Betrieb als auch an der Schule betreut, welche jeweils einen Bericht, der der Gesamtdokumentation beigelegt wird, verfassen. Weiters findet – wenn möglich – vonseiten des Tutors bzw. der Tutorin ein Besuch im Betrieb statt, ein Gespräch mit der/dem betreuten Schüler/-in schließt das Praktikum ab.

Ziel ist es, dass die Schüler/-innen einerseits in die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Betriebes Einblick gewinnen, Erfahrungen sammeln und sich Fertigkeiten aneignen können, andererseits dazu angeregt werden, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung hinsichtlich Studium und Beruf zu treffen. Das Lehrerkollegium hat in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass die Module „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“ von den Deutsch-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (11 Stunden) angeboten werden.

## Fernunterricht am Realgymnasium

Mit der Schließung der Schulen am 05. März 2020 in ganz Italien zur Vorbeugung gegen die Verbreitung des Coronavirus und zum Schutz vor einer Ansteckung durch Covid-19 ist in allen Klassen des RG sofort auf digitalen Fernunterricht umgestiegen worden. Die Schule führt seit Jahren ein digitales Register und hat in ihrem Schulprogramm digitales Lehren und Lernen bereits vor Jahren als Schwerpunkt ausgewiesen. So bereiteten Schülern und Lehrpersonen der Umstieg auf Homeschooling keine großen Schwierigkeiten. Alle Schüler/-innen sind mit Endgeräten ausgerüstet, da am RG fast alle Klassen als sogenannte Notebook-Klassen geführt werden.

Für den digitalen Fernunterricht verwendeten die Lehrpersonen mehrere Plattformen: in erster Linie das digitale Register zur Kommunikation, für Unterricht, Prüfungen und Lernkontrollen Google-Meet oder Microsoft Teams. Zur Verfügung standen den Lehrpersonen auch justlearnit.org, Google Classroom oder Zoom Video Communications.

Die Erfahrungen mit Homeschooling waren grundsätzlich positiv, die Schüler/-innen beteiligten sich rege an den Videokonferenzen und bereiteten Präsentationen vor, die Leistungskontrollen waren aber naturgemäß nicht immer objektiv nachvollziehbar. Von Seiten der Schüler/-innen wurden die vielen Plattformen kritisiert, sie wünschten diesbezüglich mehr Einheitlichkeit. Grundsätzlich fehlte dem Fernunterricht eine feste Struktur mit klaren Regeln, aber dafür, dass Lehrpersonen und Schüler/-innen mit der plötzlichen Schulschließung sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen wurden, bewährte sich Homeschooling durchaus.

Nähere Informationen zu den Methoden und Inhalten im Fernunterricht sind den einzelnen Fachprogrammen zu entnehmen.

## **Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer**

## Italiano

### Arbeitsformen

Gli alunni hanno lavorato sia individualmente, che in coppia, in piccoli gruppi o in plenaria. La forma del lavoro individuale è stata privilegiata nelle fasi iniziali di comprensione dei testi, mentre quelle in coppia o in piccoli gruppi sono servite allo scambio e/o al completamento delle informazioni tra pari; a queste due fasi ne ha fatto normalmente seguito una in plenaria per il controllo finale e per il chiarimento di eventuali dubbi e difficoltà.

### Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Per la classe non c'era in adozione nessun libro di testo. Si è proceduto quindi all'uso di testi scritti, di testi audio e video, tratti da varie fonti cartacee e multimediali. Per queste ultime si rimanda alla sezione "Lerninhalte", per quanto riguarda invece le fonti cartacee, sono stati utilizzati:

- R. Bozzone Costa, *Nuovo contatto C1*, Loescher ed. 2016
- A. De Giuli, *Magari*, Alma ed., 2007

### Differenzierung, Individualisierung

Si è cercato di valorizzare i contributi degli alunni più competenti linguisticamente anche a favore di quelli più deboli. Dato il buon livello generale di comprensione e, in larga misura, anche di produzione non si sono ritenuti necessari interventi specifici.

### Lernfortschritt (allgemein)

La classe ha in generale un buon livello di competenza linguistica che si attesta su un B2 nelle abilità sia di ricezione che di produzione, con alunni bilingui e non, che arrivano anche a un C1. Ci sono solo pochi alunni che nel corso degli anni non sono riusciti a colmare le loro lacune a causa dello scarso interesse mostrato verso la materia.

La classe ha mostrato, nel corso del quinto anno, un discreto interesse e una partecipazione perlopiù attiva ma non sempre composta e in alcuni periodi dell'anno avere un clima di lavoro efficace è stato particolarmente difficoltoso.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Il metodo utilizzato è stato il più possibile di tipo comunicativo. Per quanto riguarda i testi scritti, sia espositivi che narrativi, dopo una prima fase di lettura individuale, gli alunni sono stati incoraggiati a intervenire nella discussione in plenaria e le attività proposte consistevano normalmente nel rispondere in modo linguisticamente autonomo a domande di comprensione di volta in volta, globali o specifiche. Per i testi orali invece sono stati somministrati testi a buchi da completare (cloze) o risposte a scelta multipla o domande aperte, più spesso, gli alunni sono stati invitati a prendere appunti su quanto ascoltavano. Si sono svolte anche attività a coppie: completamento di schemi, analisi e discussione di testi e tematiche letterarie, storiche e di attualità.

A causa della chiusura delle scuole da marzo 2020, gli alunni hanno lavorato da soli da casa sulla base di input digitali forniti dall'insegnante (presentazione multimediale) a cui sono seguiti *feedback* analitici.

### Kriterien

#### **Abilità di scrittura:**

Nel corso del triennio gli alunni si sono esercitati alla prova scritta finale della maturità attraverso numerose verifiche sulla base dei testi messi a disposizione dall'istituto pedagogico.

In particolare per testare la comprensione di testi audio e scritti sono state esercitate le forme:

- QSM;
- Individuazione di informazioni
- Abbinamento: questa nuova forma è stata introdotta appena a partire da questo anno scolastico ed è stata presentata agli alunni che, per mancanza di tempo, hanno svolto solo alcune delle esercitazioni fornite dall'istituto pedagogico. Pur essendo quasi tutti gli alunni in grado di svolgere questo tipo di prova, essa risulta quella con cui gli alunni hanno, comprensibilmente, meno confidenza.

Per i compiti di scrittura sono state esercitate le seguenti forme:

- mail informale;
- mail formale;
- lettera aperta alla redazione di un giornale;
- articolo per il giornalino della scuola;
- post su blog o *social network*;
- testo argomentativo.

Gli alunni sono sempre stati avvisati per tempo delle verifiche e della tipologia specifica (ad es. test di ascolto o di lettura ecc..).

In data 10/02 e 11/02 è stato svolto un compito in classe su due giorni ma con voto unico che ha testato tutte e tre le abilità (ascolto, lettura e scrittura), come nell'esame di maturità. Dal momento che la simulazione prevista per metà maggio non è stata svolta, questo compito in classe ha rappresentato per gli alunni un buon esempio di "situazione d'esame". Questo compito è stato corretto e valutato con la griglia di valutazione elaborata dal gruppo di lavoro presso l'Intendenza, griglia che era già stata presentata agli alunni.

#### **Prove orali:**

I colloqui (con o senza valutazione) svolti durante l'anno scolastico hanno mirato alla verifica della comprensione globale e/o specifica degli argomenti trattati e dell'abilità degli alunni di stabilire

collegamenti tra materie diverse, esprimere in modo linguisticamente autonomo, spontaneo e grammaticalmente corretto i contenuti appresi, la loro opinione sugli stessi, nonché il saper argomentare e controbattere a opinioni diverse dalla propria. Le interrogazioni si sono svolte anche come esercitazione della prova orale dell'esame di stato a partire da un input visivo.

#### **Criteri di valutazione:**

Per la valutazione sia delle verifiche scritte sia di quelle orali si sono tenuti in considerazione:

- il livello più o meno approfondito di conoscenza dei contenuti trattati in classe;
- la correttezza morfo-sintattica e ortografica dell'espressione;
- la varietà e l'appropriatezza lessicale;
- la capacità di costruire discorsi/ testi coerenti e coesi;
- la capacità di portare argomenti ed esempi convincenti a sostegno delle proprie opinioni;
- la capacità di usare in modo appropriato diversi generi testuali (mail, lettera, articolo di giornale, lettera aperta) e di valutare il livello di formalità da adottare di volta in volta.

Si è tenuto inoltre conto del progresso compiuto dagli alunni nel corso dell'anno scolastico, nonché dell'impegno dimostrato attivamente in classe e nello svolgimento autonomo e approfondito delle attività digitali a casa da marzo in poi.

#### **Kompetenzbereiche**

- Saper instaurare collegamenti con gli argomenti di altre materie inserendo quanto trattato in un contesto storico e culturale.
- Sapere cogliere le informazioni più rilevanti di un testo poetico/espositivo/narrativo e saperle esprimere con parole proprie;
- Saper riconoscere la struttura di un testo poetico e alcune delle principali figure retoriche presenti;
- Saper esprimere la propria opinione sui testi poetici/espositivi/narrativi, letti o ascoltati.
- Sapere descrivere i nuclei tematici fondamentali di un film/documentario e saperli commentare.

## Lerninhalte

<u>Tema interdisciplinare: -ismen im XX. Jahrhundert</u>	
<b>Futurismo (3 ore)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Opere non letterarie: <i>Forme uniche della continuità nello spazio</i> (Boccioni) <i>Dinamismo di un cane al guinzaglio</i> (Balla) <i>Ballerina blu</i> (Severini)</li> </ul>	Immagini fornite dall'insegnante
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Video: Carmelo Bene legge <i>Contro Venezia passatista</i></li> </ul>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=eaJvdw_1-tA">https://www.youtube.com/watch?v=eaJvdw_1-tA</a>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: <i>Manifesto della letteratura futurista</i></li> </ul>	<a href="https://online.scuola.zanichelli.it/tesciascenari/files/2009/05/07pp636-638.pdf">https://online.scuola.zanichelli.it/tesciascenari/files/2009/05/07pp636-638.pdf</a>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Video: Estratto da <i>Zang Tumb Tumb</i></li> </ul>	<a href="https://www.fareletteratura.it/2012/02/21/video-marinetti-legge-zang-tumb-tumb/">https://www.fareletteratura.it/2012/02/21/video-marinetti-legge-zang-tumb-tumb/</a>
<p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare i temi del <i>Manifesto</i>;</li> <li>- riconoscere e spiegare le caratteristiche formali di un'opera futurista;</li> <li>- esprimere la loro opinione personale sul movimento, sui brani audio e video, sulle immagini nonché sui testi presentati.</li> </ul>	
<u>Tema interdisciplinare: Krieg und Literatur</u>	
<b>Giuseppe Ungaretti (4 ore)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Natale</i></li> <li>- <i>Veglia</i></li> <li>- <i>San Martino del Carso</i></li> <li>- <i>Fratelli</i></li> <li>- <i>Soldati</i></li> </ul>	I testi delle poesie sono stati forniti dall'insegnante.
<p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- riferire gli aspetti principali della biografia dell'autore;</li> <li>- inquadrare le opere nel loro contesto storico;</li> <li>- riconoscere e spiegare le principali caratteristiche formali delle poesie trattate;</li> <li>- esprimere la loro opinione personale sulle poesie trattate.</li> </ul>	
<b>Fascismo e Resistenza (10 ore)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: <i>Introduzione al Fascismo</i></li> </ul>	<i>Magari</i> , pp. 235-237

<p>Gli alunni sono in grado di spiegare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fondazione dei Fasci di combattimento, Marcia su Roma, ruolo di Vittorio Emanuele III, elezioni truffa, omicidio Matteotti, introduzione delle "leggi fascistissime", Patti Lateranensi, leggi razziali, seconda guerra mondiale, 8 settembre '43, Resistenza, 25 aprile 1945 e fine del Fascismo.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Audio: <i>Una lezione sul Fascismo</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di spiegare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- le caratteristiche principali dei regimi totalitari;</li> <li>- simboli (Fascio Littorio) e rituali fascisti (le adunate e il sabato fascista);</li> <li>- il mito del Duce</li> <li>- strategie utilizzate per il mantenimento del potere: "macchina del consenso" vs. "macchina della repressione", ossia carcere, esilio e confino.</li> </ul>	<p><i>Nuovo Contatto C1</i>, pp. 181-182</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: <i>Vita quotidiana durante il Fascismo</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di spiegare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gli ideali di uomo e di donna fascista;</li> <li>- associazioni giovanili;</li> <li>- tassa sul celibato.</li> </ul>	<p><i>Magari</i>, p. 244</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Video: <i>La seconda guerra mondiale: Resistere!</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di spiegare:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- costituzione del CLN, GAP, ruolo delle donne nelle Resistenza, sbarco degli angloamericani in Sicilia e risalita verso Nord, liberazione di Napoli, situazione a Roma, attentato di via Rasella, le stragi nazifasciste delle Fosse Ardeatine e di Marzabotto.</li> </ul>	<p>DVD: <i>La seconda guerra mondiale: Resistere!</i> a cura di Paolo Mieli, Corriere della sera, 2015</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Film: <i>Una giornata particolare</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare la trama;</li> <li>- analizzare i personaggi principali e i rapporti tra di loro;</li> <li>- descrivere le scene principali;</li> <li>- evidenziare i riferimenti ai fatti storici e alla vita quotidiana durante il Fascismo;</li> <li>- argomentare la propria opinione su genere, trama, personaggi e ambientazione.</li> </ul>	<p>DVD <i>Una giornata particolare</i> di E. Scola, 1977 (reperibile nella biblioteca dell'istituto)</p> <p><i>Magari</i>, pp. 242-243</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: <i>La commissione Segre</i></li> <li>- Video: <i>Discorso al Parlamento europeo del 29 gennaio 2020</i> di Liliana Segre</li> </ul>	<p><a href="https://www.ilsole24ore.com/art/il-senato-ha-detto-si-commissione-segre-polemiche-la-mancata-unanimita-ACCarnv?refresh_ce=1">https://www.ilsole24ore.com/art/il-senato-ha-detto-si-commissione-segre-polemiche-la-mancata-unanimita-ACCarnv?refresh_ce=1</a></p>

<p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- riferire gli aspetti principali della biografia della Senatrice;</li> <li>- spiegare cos'è la Commissione Segre e di esprimere la propria opinione;</li> <li>- spiegare i punti principali del Discorso al Parlamento e di commentarlo.</li> </ul>	<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=3wvTkqVROHs">https://www.youtube.com/watch?v=3wvTkqVROHs</a></p>
<p><u>Tema interdisciplinare: Politische Rede</u></p>	
<p><b>La retorica mussoliniana (6 ore)</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: <i>I linguaggi della persuasione: Propaganda e pubblicità</i> (testo ridotto e semplificato);</li> <li>- Testo: <i>Discorso di Trieste sulla "questione ebraica"</i>;</li> <li>- Testo: <i>Discorso sull'entrata in guerra</i>.</li> <li>- Video: <i>Il Duce sportivo</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare il contenuto dei testi;</li> <li>- riconoscere differenze e parallelismi tra propaganda fascista e pubblicità;</li> <li>- riconoscere e spiegare le figure retoriche dei discorsi del Duce.</li> </ul>	<p><a href="https://www.unistrapg.it/sites/default/files/docs/university-press/gentes/gentes-2014-1-99.pdf">https://www.unistrapg.it/sites/default/files/docs/university-press/gentes/gentes-2014-1-99.pdf</a></p> <p><a href="https://www.archivioluca.com/2019/09/18/il-discorso-di-trieste/">https://www.archivioluca.com/2019/09/18/il-discorso-di-trieste/</a></p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=uiYICtn0r6k">https://www.youtube.com/watch?v=uiYICtn0r6k</a></p> <p><a href="https://www.archivioluca.com/2018/07/04/il-duce-sportivo/">https://www.archivioluca.com/2018/07/04/il-duce-sportivo/</a></p>
<p><u>Tema: Disagio e malattia mentale</u></p>	
<p><b>Luigi Pirandello (7 ore)</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Video: <i>La patente</i></li> <li>- Audiolibro: <i>Il Fu Mattia Pascal</i> I capitolo</li> <li>- Testi tratti da: <i>Uno, nessuno e centomila</i> Il naso di Moscarda Un filo d'aria (testo fornito dall'insegnante) La vita non conclude</li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- riferire gli aspetti principali della biografia dell'autore e inquadrarlo nel suo contesto storico;</li> <li>- spiegare il rapporto Pirandello - Fascismo;</li> <li>- spiegare il contenuto dei brani letti e ascoltati</li> <li>- commentare i temi principali delle opere lette (identità, maschera, apparenza e realtà, "il doppio", disagio mentale, legami familiari, rapporto uomo società e uomo-natura).</li> </ul>	<p><a href="https://www.pirandelloweb.com/questa-e-la-vita/">https://www.pirandelloweb.com/questa-e-la-vita/</a> (terzo episodio)</p> <p><a href="http://italianoperstranieri.loescher.it/il-fu-mattia-pascal-di-luigi-pirandello-a-cura-di-b-m-brivio.n2071">http://italianoperstranieri.loescher.it/il-fu-mattia-pascal-di-luigi-pirandello-a-cura-di-b-m-brivio.n2071</a></p> <p><a href="https://www.edatlas.it">https://www.edatlas.it</a></p> <p><a href="https://online.scuola.zanichelli.it/letterautori-files/volume-3/pdf-online/32-pirandello.pdf">https://online.scuola.zanichelli.it/letterautori-files/volume-3/pdf-online/32-pirandello.pdf</a></p>
<p><b>Franco Basaglia (8 ore)</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Film: <i>C'era una volta la città dei matti</i> (visione integrale della prima parte e scene scelte della seconda);</li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p>	<p>DVD: <i>C'era una volta la città dei matti</i>, di M. Turco, 2010 (reperibile presso la biblioteca dell'istituto)</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>- inserire la vicenda nel suo contesto storico;</li> <li>- raccontare le scene principali del film e descriverne i protagonisti;</li> <li>- spiegare le innovazioni di Basaglia a Gorizia e Trieste;</li> <li>- spiegare la legge 180, le sue conseguenze ed esprimere la propria opinione al riguardo.</li> </ul>	
<b>Alda Merini (5 ore)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Testo: Biografia della poetessa</li> <li>- Testo: <i>L'uccello di fuoco</i></li> <li>- Testo: <i>Sono nata il 21 a primavera</i></li> <li>- Testo: <i>Amai teneramente</i></li> <li>- Testo: <i>Tina Cosmai intervista Alda Merini</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- riferire gli aspetti principali della biografia dell'autrice;</li> <li>- inquadrare le opere nel loro contesto storico;</li> <li>- riconoscere e spiegare le principali caratteristiche formali delle poesie trattate;</li> <li>- esprimere la loro opinione personale sulle poesie trattate.</li> </ul>	<p><i>Nuovo Contatto C1</i>, pp.110-111</p>
<u>Tema interdisciplinare: <i>Medizin und Ethik</i></u>	
<b>Il fine vita (5 ore)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Film: <i>La bella addormentata</i> (visione integrale)</li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare i riferimenti storici alla vicenda di Eluana Englaro;</li> <li>- raccontare le scene principali del film, descriverne i protagonisti ed esprimere la propria opinione al riguardo.</li> </ul>	<p>DVD <i>La bella addormentata</i> di M. Bellocchio, 2012 (reperibile presso la biblioteca dell'istituto)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Suicidio assistito, eutanasia attiva e passiva: definizioni e discussione in plenaria; "DAT" e legge 219/2017.</li> </ul>	<p><a href="http://www.salute.gov.it/portale/dati/dettaglioContenutiDat.jsp?lingua=italiano&amp;id=4953&amp;area=dat&amp;menu=vuoto">http://www.salute.gov.it/portale/dati/dettaglioContenutiDat.jsp?lingua=italiano&amp;id=4953&amp;area=dat&amp;menu=vuoto</a></p>
<u>Tema interdisciplinare: <i>Nachhaltigkeit</i></u>	
<p><b>Sostenibilità ambientale</b> (il tema è stato trattato in modalità digitale: gli alunni hanno svolto le attività in modo autonomo a casa e l'insegnante ha dato a ognuno dei <i>feedback</i> puntuali su contenuto e forma)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Presentazione multimediale creata dall'insegnante: <i>Sostenibilità ambientale</i></li> </ul> <p>Gli alunni sono in grado di spiegare i seguenti contenuti della presentazione e di esprimere la propria opinione riguardo a:</p>	<p><a href="https://www.sutori.com/story/sostenibilita-ambientale--Mq72N3zBMdixv4wQEQnysFjU">https://www.sutori.com/story/sostenibilita-ambientale--Mq72N3zBMdixv4wQEQnysFjU</a></p>

<p>Video: ASviS - video di presentazione ufficiale;  Video: Città e comunità sostenibili;  Testo: C'è un'Italia leader in Europa per la sostenibilità ambientale;  Testo: Trento è la città più "green" d'Italia;  Video: The sustainable City: l'utopia nel deserto di Dubai diventa realtà;  Testo: Leonia di I. Calvino (testo tratto da <i>Le città invisibili</i>);  Testo: Cap.IX de <i>Il fu Mattia Pascal</i> di L. Pirandello.</p>	
<u>Tema: Leggere per crescere</u>	
<b>Romanzi letti nel corso dell'anno dagli alunni</b>	
Buglisi Sara	M. Balzano, <i>Resto qui</i> , Einaudi 2018
Drescher Moritz	T. Merlin, <i>Sulla pelle viva</i> , Cierre Edizioni 2008
Erhart Marielen	S. Sparaco, <i>Nessuno sa di noi</i> , Giunti Editore 2014
Gamper Noah	S. Aleramo, <i>Una donna</i> , Feltrinelli 2012
Garber Emma	E. Montecchi, <i>Le bimbe di Kabul</i> , Aliberti 2015
Götsch Marlene	L.Levi, <i>Una bambina e basta</i> , E/O 2014
Hilfert Magnus	N. Revelli, <i>Il Disperso di Marburg</i> , Einaudi 2013
Hözl Johanna	A.Del Fabbro, <i>Vi perdono</i> , Einaudi 2014
Kauntz Moderini Hannes	H. Schneider, <i>Il rogo di Berlino</i> , Adelphi 1998
Mader Karolin	B. Monroy, <i>Niente ci fu</i> , La meridiana 2012
Pircher Lukas	P. Levi, <i>Se questo è un uomo</i> , Einaudi 2015
Priller Cristina	M. Hack, <i>Così parlano le stelle</i> , Sperling&Kupfer 2103
Schmidhammer Moritz	J. Zoderer, <i>L'italiana</i> , Einaudi 1997
Schwarz Selina	M. Murgia, <i>Accabadora</i> , Einaudi 2014

Unterthurner Michael	S. Cisticchi, J. Bernas, <i>Magazzino 18</i> , Mondadori 2015
Verdorfer Matias	F. Barilli, <i>Piazza Fontana</i> , Becco Giallo, 2018
Waldner Alexander	M. Rigoni Stern, <i>Il sergente nella neve</i> , Einaudi 2014
Welponer Emily	G. Manzi, <i>Il tempo non basta mai</i> , ADD Editore 2014
Zanella Alexander	M. Rizzo, <i>Peppino Impastato, un giullare contro La Mafia</i> , Becco Giallo, 2009
Zuegg Elias	L. Garlando, <i>Per questo mi chiamo Giovanni</i> , Rizzoli 2004

### Elenco dei testi del programma di Italiano L2

<https://docs.google.com/document/d/1kNwwwo2uukiQmLJAKvaZLjsUkTfsG-AkOnOPclMcQk/e-dit#>

## **Deutsch**

### **Arbeitsformen**

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht und Diskussionen, Einzel-Partner- und Gruppenarbeiten, Recherche mit Leitfragen).

### **Lehrmittel**

Im Wesentlichen dienten Mitschrift, schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge und Fragen sowie kopierte Informationstexte bzw digital zur Verfügung gestellte Unterlagen als Lernunterlagen. Gearbeitet wurde mit Ganzwerken, Textausschnitten, Artikeln, Interpretationsaufsätzen, Hörtexten, Filmausschnitten, Internetseiten, digitaler Tafel, Tafel.

### **Lernfortschritt: (allgemein)**

Die Schüler erzielten fast alle sehr gute bis ausgezeichnete Lernfortschritte

## Bewertungskriterien

### Methoden

Bei den einzelnen Einheiten ging es vorwiegend darum, dass sich die Schüler/innen den Themenbereichen auf unterschiedlichen Ebenen näherten:

- 1 auf der Textebene (Die Texterschließung erfolgte sowohl unter dem Gesichtspunkt der Sprache als auch unter dem des Inhalts: Analyse und persönliche Interpretation, Textvergleich)
- 2 über die Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur und verschiedenen literaturwissenschaftlichen Methoden
- 3 über Aspekte der Literaturgeschichte und des Gegenwartsbezugs
- 4 über den fächerübergreifenden Ansatz
- 5 über den Besuch zweier Theateraufführungen

Im Schriftlichen wurde Wert auf die Überarbeitung der eigenen Texte gelegt, wobei je nach dem Bedürfnis der einzelnen Schüler/innen an der Ideenfindung, der Gliederung des Inhalts, der Erfüllung der Aufgabenstellung oder der sprachlichen Gestaltung gearbeitet wurde.

Fernunterricht: Ab 5.03. wurde der Unterricht als Fernunterricht abgehalten, d. h. Ich habe mich zwei Mal pro Woche auf Microsoft Teams mit den Schülern getroffen, um die Inhalte zu besprechen. Die Schüler haben sich durch schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge auf diese Besprechungen vorbereitet und auch Vorträge gehalten.

### Kriterien

#### **B Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten:**

Die Bewertung der schriftlichen Arbeit orientiert sich an den vom Schulamt zur Verfügung gestellten Vorgaben:

- Textkonzeption und Kohärenz
- Erfüllung der Aufgabenstellungen
- Qualität des Inhalts und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit der Argumentation
- sprachliche Richtigkeit
- Differenziertheit, Genauigkeit beim Ausdruck und stilistische Angemessenheit
- Kreativität und Originalität

Die Textformen der neuen Matura wurden eingeübt. Für die Textform C wurde auch ein essayistisch-argumentativer Schreibstil zugelassen.

#### **Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen:**

Bewertet wurden: Fachkompetenz, Argumentationsfähigkeit und Fähigkeit zur Synthese, korrekter und autonomer Sprachgebrauch, Kritikfähigkeit und Transfer. Wert gelegt wurde immer auch auf eine persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und auf eine Verknüpfung mit anderen Fächern.

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

# Lerninhalte

Material und Texte

<https://drive.google.com/open?id=1XBMgElylICV7JroU6RuhtmqqQF4XJwMH>

## Der Epochenumbruch um 1900

### a) Einführung

Epochenübersichten : Die Ismen der Jahrhundertwende

Bilderbeispiele: Eduard Munch: Der Schrei. Lithographie 1895, Robert Delaunay: Eifelturm. Federzeichnung 1910

### b) Der Schriftsteller und sein Medium: Das Wort:

#### Die Krise der Sprache

- „Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne – Die Kläglichkeit des menschlichen Intellekts-“ von Friedrich Nietzsche
- „Schlechte Wörter“ von Ilse Aichinger
- „Ein Brief“ von Hugo von Hofmannsthal (Ausschnitte)
- „Ich fürchte mich so..“ von Rainer Maria Rilke
- „Ein Wort“ von Gottfried Benn
- „Ihr Worte“ von Ingeborg Bachmann
- „Worte sind Schatten“ von Eugen Gomringer

### c) Umbruchsstimmung: Widerstände und Gegensätze

- „Gott ist vom Schöpferstuhl gefallen“ von Manfred Mombert
- „Meine Zeit“ von Wilhelm Klemm
- „Was ist die Welt“ von Hugo von Hofmannsthal

## Symbolismus und der Impressionismus

- „Der Ball“ von Rainer Maria Rilke
- „Das Karusell“ von Rainer Maria Rilke
- „Terzinen I“ von Hugo von Hofmannsthal
- „Terzinen III“ von Hugo von Hofmannsthal
- „Komm in den totgesagten park ...“ von Stefan George
- „Über Dichtung“ von Stefan George
- „Die Spange“ von Stefan George

### c) Expressionismus:

#### Tagebucheintragung von Georg Heym

- „Zuvor“ (Vorrede zur Anthologie „Menschheitsdämmerung“) von Kurt Pinthus (Auszug)
- „Grodek“ von Georg Trakl
- „Blauer Abend in Berlin“ von Oskar Loerke
- „Die Stadt“ von Georg Heym
- „Die Prophezeiung“ von Lichtenstein

- „Nachtcaffe“ von Gottfried Benn
- „Weltende“ von Else Lasker-Schüler
- „Weltende“ von Jakob van Hodddis
- „Der Krieg“ von Georg Heym
- „Kleine Aster“ von Gottfried Benn
- „Schöne Jugend“ von Gottfried Benn
- „Die Verwandlung“ von Franz Kafka (Ganzwerk)
- „Auf der Galerie“ von Franz Kafka
- Auszug aus Kafka, Tagebücher
- Brief an den Verleger
- Brand: Rückverwandlung des Gregor Samsa
- „Gibs auf“ von Franz Kafka
- „Ovation“ von Martin Walser

#### d) Dadaismus:

- „Karawane“ von Hugo Ball
- An Anna Blume

#### Exilliteratur

- „Brief an Gottfried Benn“ von Klaus Mann
- *Offener Brief von Benn an die Exilanten vom 25.05.1933*
- „Verbrennt mich!“ von Oskar Maria Graf
- „Der Wendepunkt“ von Klaus Mann
- „Der Schriftsteller im Exil“ von Lion Feuchtwanger ·
- „Schlechte Zeit für Lyrik“ von Bertolt Brecht
- „An die Nachgeborenen“ von Bertolt Brecht „Noch vor der Zeit“ von Erich Fried
- Nachwort zu „An die Nachgeborenen“ von Erich Fried

#### Nachkriegsliteratur

*Trümmer und Kahlschlagliteratur (Diese UE wurde als Fernunterricht abgehalten)*

- „Bekennnis zur Trümmerliteratur“ von Heinrich Böll „Inventur“ von Günter Eich
- „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert (Ganzwerk)
- „Das Brot“ von Wolfgang Borchert
- „Die Küchenuhr“ von Wolfgang Borchert
- „Die Stimme Wolfgang Borcherts“ von Heinrich Böll (Nachwort)

#### *Der Holocaust als Thema der Literatur: (Fernunterricht)*

- „Todesfuge“ von Paul Celan mit Kommentar von Selma Mahlknecht
- „Ermittlung“ von Peter Weiss (Auszug)
- „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink (Schülervortrag)

#### UE Das moderne Theater

##### a) Theater- und Dramentheorie:

- „Über das experimentelle Theater“ von Bertolt Brecht



- „Die dramatische und die epische Form des Theaters“ von Bertolt Brecht
- „Was ist mit dem epischen Theater gewonnen?“ von Bertolt Brecht
- „Uns kommt nur noch die Komödie bei“ von Friedrich Dürrenmatt

d) „Die Ermittlung“ von Peter Weiss (Auszug)

### **UE Moderne Prosa (Fernunterricht)**

a. Theoretische Texte

- „Die Kunst des Romans“ von Thomas Mann (Ausschnitt)
- „Kennzeichen des modernen Romans“ von Karl Migner
- „Ein Wertungsproblem“ von Marcel Reich-Ranicki

b. Roman, Erzählung, Parabel, Kurzgeschichte

- Imperium von Robert Harris ( 1. Teil) als Beispiel eines historischen Romans im Fernunterricht behandelt
- „Der Vorleser“ von Berhard Schlink (Ganzwerk)
- „Wundränder“ Sepp Mall in Auszügen

### **UE Lyrische Schreibweisen nach 1945 (Fernunterricht)**

a) Theoretische Positionen zum Umgang mit moderner Lyrik:

- „Lyrik nach 1945“ von Adelheid Petruschke
- „Probleme der Lyrik“ von Gottfried Benn (Ausschnitte)
- „Gedichte sind Produktionsmittel von Hans Magnus Enzensberger
- „vom vers zur constellation“ von Eugen Gomringer (Ausschnitt)
- „Gehören Gedichte in den Unterricht?“ von Ernst Jandl
- Über die Lyrik der Ulla Hahn: *Die Lust am Gedicht ist die Kehrseite des Schreckens* von Marcel Reich-Ranicki

b) Poetologische Gedichte:

- „Ein Wort“ von Gottfried Benn

c) Hermetische Lyrik:

- „Die Posaunenstelle“ von Paul Celan

d) Politische Lyrik:

- „Küchenzettel“ von Enzensberger

e) Konkrete Poesie:

- „Schatten“ von Eugen Gomringer
- „vielleicht“ von Eugen Gomringer
- „schtzngrmm“ von Ernst Jandl

### **UE Literaturcafe**

Die Schüler haben im Rahmen des literarischen Cafes Romane gelesen und vorgestellt. Hier die Liste der vorgestellten Bücher

Michael	Tod in Venedig- Mann
Sara	Der Vorleser - Schlink Bernhard
Johanna	Entwurf einer Liebe auf den ersten Blick - Erich Hackl
Magnus	Mann, Doktor Faustus
Emma	Abschied von Sidonie - Erich Hackel
Lukas	Herr Puntila und sein Knecht Matti - Bertolt Brecht
Elias	tristan von Thomas Mann
Noah	Das Schloss - Kafka
Alex Z.	Siddharta von Hermann Hesse

Cristina	Die letzten Tage der Menschheit - Karl Kraus
Selina	Der Verschollene - Franz Kafka
Moritz S	Dreigroschenoper , Brecht
Moritz D	Der Atem-Eine Entscheidung von Bernhard Tom
kauntz	Hesse - Demian
Marielen	Die Frau auf der Treppe - Schlink
Alexander W	Der Steppenwolf - Hesse
Matias	Großes Solo für Anton - Rosendorfer
Emily	Das Glasperlenspiel - Hesse
Marlene	Die Hochzeit von Auschwitz - Erich Hackl
Karolin	wie der tod das lieben lernte von Bettina Gartner

## Latein

### **Arbeitsformen**

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht und Diskussionen, Einzel- Partner- und Gruppenarbeiten).

### **Lehrmittel und Arbeitsmaterialien**

Im Wesentlichen dienten Mitschrift, schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge und Fragen sowie kopierte bzw. digital zur Verfügung gestellte Informationstexte als Lernunterlagen. Gearbeitet wurde mit Originaltexten, Übersetzungen, Artikeln, Interpretationsaufsätzen und Filmausschnitten. Bei der Übersetzung konnten die Schüler Wörterbuch und Grammatik zu Hilfe nehmen.

### **Lernfortschritt: (allgemein)**

Die Lernfortschritt der Schüler waren unterschiedlich, reichten von genügend bis ausgezeichnet.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Einzel- Partner- und Gruppenarbeiten)

Bei den einzelnen Einheiten ging es vorwiegend darum, dass sich die Schüler/innen den Themenbereichen auf unterschiedlichen Ebenen näherten:

1 auf der Textebene (Die Texterschließung erfolgte sowohl unter dem Gesichtspunkt der Sprache als auch unter dem des Inhalts: Übersetzung, Analyse und persönliche Interpretation, Textvergleich)

2 über Aspekte der Kulturgeschichte und des Gegenwartsbezugs

3 über den fächerübergreifenden Ansatz.

Ab dem 5.03.20 wurde der Unterricht als Fernunterricht gestaltet. Die Schüler haben sich auf eine wöchentliche Besprechung auf Microsoft teams durch mündliche oder schriftliche Arbeitsaufträge vorbereitet. Sie haben auch mündliche Prüfungen und Vorträge absolviert.

### Kriterien

Die Überprüfung des Leistungsstandes und der Fortschritte erfolgte durch:

- mündliche Prüfungen
- schriftliche Leistungskontrollen
- Übungen

Die Bewertung richtete sich nach folgenden Kriterien:

#### im kognitiven Bereich

- durch Wiedergabe der Lerninhalte
- durch Erfassen, Einordnen und Erklären von grammatischen, inhaltlichen und stilistischen Erscheinungen
- durch die Einordnung in den kulturgeschichtlichen Kontext

#### im pragmatischen Bereich

- durch Analysieren eines Textes
- durch Übersetzen
- durch das Beschreiben von Beobachtungen zum Text

#### im Transferbereich

- durch Übertragen spezifisch lateinischer Begriffe und sprachlicher Strukturen in angemessenes und korrektes Deutsch
- durch Begründen von Aussagen
- durch Stellungnahmen und Interpretationen

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

## Lerninhalte

**UE Rhetorik** (Englisch, Deutsch: Reden von Kennedy und Hitler, Tucholsky Ratschläge für einen schlechten Redner)

- Die Zeit und die Biographie Ciceros
- Struktur und Merkmale einer Rede
- Die Aufgaben eines Redners
- Cicero: *In Catilinam oratio prima* in Auszügen
- Imperium von R. Harris als Rezension von Cicero

**UE Epos** (Geschichte) (Fernunterricht)

- Textsortenmerkmale
- Merkmale der klassischen Sprache
- Die Augusteische Zeit
- Die Biographie Vergils im Überblick
- Inhaltliche Übersicht der „Äneis“
- Vergil: *Aeneis*, Auszüge: 1. Buch 1-85, 709 - 722 Dido und Äneas, 2. Buch 1-13, 40-56, 195-234, 4. Buch 648-665, 6. Buch 847-853

**UE Medizin** (NW)

- Die Anfänge der Medizin und die Entwicklung im Überblick
- Isidor von Sevilla: *Etymologiae* 4,3
- Martial: Epigramm
- Euricius Cordus: Epigramm
- Cornelius Celsus: Auszug aus *De medicina* 7: prooemium (Über den Chirurgen)
- Cornarius: Hippokratischer Eid (lat. Version)

# Geschichte

## Arbeitsformen

Im Geschichte-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- lehrerzentrierter Unterricht
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen
- Anfertigen von graphischen Darstellungen und Schaubildern
- Fernunterricht: Videokonferenzen ( Google Meet ), Email, Referate und Präsentationen, Arbeitsaufträge und Überprüfungen

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch (Park Körner)  
Filme

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Quellentexte  
Handouts der Mitschüler  
Fotokopien aus verschiedenen Sachbüchern (Quellentexte, Bildmaterial, Arbeitsblätter) ,  
historisches Filmmaterial

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Schüler sind höflich, aber oft wenig organisiert; die Unterrichtsabläufe gestalten sich deshalb manchmal etwas mühsam. Auf Leistungsüberprüfungen bereiten sich die meisten gewissenhaft vor, die Ergebnisse sind dementsprechend gut. Konstanz und Regelmäßigkeit lassen dagegen zu wünschen übrig, die Leistungen sind durchaus gut.

# Bewertungskriterien

## Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular und den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen und die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

## Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen
- fachsprachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten
- Kontinuität und Mitarbeit
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

## Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen
- Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren



## Lerninhalte

<p>Zwischenkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Bürgerkrieg in Russland</li><li>• Die Sowjetunion in der Zwischenkriegszeit</li><li>• Entstehung und Verfassung der Weimarer Republik</li><li>• Die Krisenjahre der Weimarer Republik 1919 - 1923</li><li>• Konsolidierung und neue Erschütterungen – Weimar 1924 - 1929</li><li>• Das Ende der Weimarer Republik und die Machtergreifung Hitlers</li><li>• Nationalsozialismus in Deutschland<ul style="list-style-type: none"><li>a. Voraussetzungen</li><li>b. Der Führer</li><li>c. Die Ideologie</li></ul></li><li>• Die Niederlage der Demokratie in anderen europäischen Staaten</li><li>• Faschismus in Italien<ul style="list-style-type: none"><li>a. Voraussetzungen</li><li>b. Der Duce</li><li>c. Die Ideologie</li><li>d. faschistische Machtergreifung und Machtsicherung</li><li>e. faschistische Innen- und Außenpolitik</li><li>f. Rassengesetze</li><li>g. Widerstand</li></ul></li></ul>
<p>Die Geschichte Südtirols – Zwischenkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Provisorische Militärregierung unter G. P. Giraldi</li><li>• Generalzivilkommissariat von 1919 – 1922</li><li>• Die faschistische Diktatur</li><li>• Hoffen auf Deutschland – Option und Umsiedlung</li><li>• Operationszone Alpenvorland – die NS-Zeit</li><li>• Doppelter Widerstand und Befreiung</li></ul>
<p>Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Weg in den Krieg</li><li>• Der Krieg in Europa - Völkervernichtung</li><li>• Holocaust - Shoa</li><li>• Widerstand im NS-Staat</li><li>• Vom totalen Krieg zur Kapitulation</li></ul>
<p>Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg 1945 – 1991</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ursachen des Ost-West-Konfliktes und Blockbildung<ul style="list-style-type: none"><li>a. Ende der Kriegsallianz</li><li>b. Containment und Kominform, NATO und Warschauer Pakt</li><li>c. Von der „massiven Vergeltung“ zum „Gleichgewicht des Schreckens“</li><li>d. Die Abtrünnigen Jugoslawien und China</li></ul></li><li>• Von der Konfrontation zur Kooperation<ul style="list-style-type: none"><li>a. Korea-Krieg, zweite Berlin-Krise 1958 – 1961</li><li>b. Vietnam-Krieg, sowjetische Invasion in Afghanistan</li><li>c. Rüstungskontrolle und Entspannung</li></ul></li><li>• Zerfall des Ostblocks und der Sowjetunion</li></ul>

Geschichte Südtirols nach 1945 - im Fernunterricht behandelt

- Das Versprechen der Autonomie
  - a. Nachkriegsprobleme und Neuorientierung
  - b. Pariser Abkommen vom 5. September 1946
- Zwischen Konfrontation und Kompromiss: Vom Ersten Autonomiestatut bis in die frühen 60er Jahre
  - a. Kundgebung auf Schloss Sigmundskron
  - b. Südtirol vor der UNO
  - c. Die Anschläge der 60er Jahre
  - d. Die Annahme des „Pakets“
- Der Ausbau der Autonomie und die Modernisierung der Gesellschaft
  - a. Umwälzung in der Landwirtschaft
  - b. Die Landesautonomie
  - c. Abschluss des „Pakets“ und Streitbeilegungserklärung
  - d. Die Autonomie und die Reform der italienischen Verfassung
  - e. Eine Gesellschaft im Wandel

Internationale Konfliktherde der Gegenwart - im Fernunterricht behandelt

- Der Nahostkonflikt
  - a. Konfliktursachen
  - b. Kernpunkte des Konfliktes
  - c. Die 5 großen Nahostkriege
  - d. Die Friedensprozesse
  - e. Grenzen und Kriegsgebiete
  - f. Terrororganisationen
  - g. Konflikte mit den Nachbarstaaten
- Der Syrienkrieg
  - a. Geschichte Syriens
  - b. Politisches System Syriens
  - c. Verlauf des Krieges
  - d. Flüchtlinge, Opferzahlen und Völkerrecht

# Philosophie

## Arbeitsformen

Im Philosophie-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- lehrerzentrierter Unterricht
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen
- Fernunterricht: Videokonferenzen ( Google Meet ), Email, Referate und Präsentationen, Arbeitsaufträge und Überprüfungen

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch  
Filme

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Originaltexte  
Handouts der Mitschüler

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Schüler sind höflich, aber oft wenig organisiert; die Unterrichtsabläufe gestalten sich deshalb manchmal etwas mühsam. Auf Leistungsüberprüfungen bereiten sich die meisten gewissenhaft vor, die Ergebnisse sind dementsprechend gut. Konstanz und Regelmäßigkeit lassen dagegen zu wünschen übrig, die Leistungen sind durchaus gut.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular,
- den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen,
- die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

### Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen,
- fachsprachliche Kompetenz,
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten,
- Kontinuität und Mitarbeit,
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit,
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

### Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen
- Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren

## Lerninhalte

<p>Hegel – Geschichte und Dialektik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reflexion, Dialektik und Erfahrung</li> <li>● Herr und Knecht – Kampf um Anerkennung und soziale Identität</li> <li>● Tradition als Vernunft – Spannung zwischen dem Allgemeinen und Individuellen</li> <li>● Kapitalismus, Bürokratie und Staat</li> <li>● Hegels Auswirkung</li> <li>● Auszüge aus Quellentexten</li> </ul>
<p>Wissenschaftstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Ideal der Wissenschaftlichkeit</li> <li>● Das Werkzeug der Wissenschaftstheorie – Axiome, Hypothesen und Methoden</li> <li>● Französischer Positivismus – Comtes Dreistadiengesetz und Soziologie</li> <li>● Das Induktionsproblem</li> <li>● Die Debatte um Verifikation und Falsifikation – Wiener Kreis und Poppers Falsifikationsprinzip</li> <li>● Das „Münchhausen-Trilemma“</li> <li>● Der „hermeneutische Zirkel“</li> <li>● Wissenschaftstheorie als Wissenschaftskritik</li> <li>● Auszüge aus Quellentexten</li> </ul>
<p>Materialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Marx – Produktivkräfte und Klassenkampf <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Dialektik und Entfremdung</li> <li>b. Materialismus</li> <li>c. Historischer Materialismus</li> <li>d. Mehrwert und Ausbeutung</li> <li>e. Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse</li> </ul> </li> <li>● Auszüge aus Quellentexten</li> </ul>
<p>Utilitarismus und Liberalismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Jeremy Bentham – Nutzenkalkül und Gesetzesreform</li> <li>● J. St. Mill – Sozialliberalismus</li> <li>● Thomas Hill Green und John Maynard Keynes</li> <li>● Präferenz-, Handlungs- und Regelutilitarismus</li> <li>● negativer Utilitarismus</li> <li>● Auszüge aus Quellentexten</li> </ul>
<p>Philosophie des Pragmatismus – Friedrich Nietzsche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Der europäische Nihilismus</li> <li>● Kritik an Metaphysik und Christentum</li> <li>● Die Moralphilosophie</li> <li>● Der Übermensch, Wille zur Macht und ewige Wiederkehr des Gleichen</li> <li>● Die Erkenntnistheorie</li> <li>● Auszüge aus Quellentexte</li> </ul>
<p>Sprachphilosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Problem der Bedeutung</li> <li>● Zeichen und Zeichensysteme</li> <li>● Sprechakte, Sprachspiele und Lebensformen</li> <li>● Analyse und Struktur der Sprache</li> <li>● Auszüge aus Quellentexten</li> </ul>
<p>Anthropologie - im Fernunterricht behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Der Mensch im Mythos</li> <li>● Der Mensch im Altertum</li> <li>● Der Mensch im Mittelalter</li> <li>● Der Mensch in der Neuzeit</li> </ul>

- a. Kant und der Deutsche Idealismus
- b. Der Materialismus
- c. Die Lebensphilosophie
- Der Mensch als Existenz
  - a. Martin Heidegger – „Sein und Zeit“
  - b. Karl Jaspers Existenzerhellung
  - c. Jean-Paul Sartre – „Das Sein und das Nichts“
  - d. Albert Camus' Gefühl des Absurden und Mythos von Sisyphos
  - e. Gabriel Marcel's christlicher Existenzialismus
- Anthropologie im 20. Jahrhundert
  - a. Max Schelers Prinzip der Weltoffenheit
  - b. Arnold Gehlen – Mensch als Mängelwesen
- Auszüge aus Quellentexten

Ethik – Grundfragen der Moralphilosophie - im Fernunterricht behandelt

- Von der Notwendigkeit der Entscheidung
  - a. Die „negative Beichte“
  - b. Sitten und Unsitten
- Religiöse und philosophische Ethik
  - a. Zeitbezogene ethische Fragen
- Ethik im technologischen Zeitalter
- Freiheit und Moral
  - a. Wie frei ist der Mensch?
  - b. Freiheit und Notwendigkeit
  - c. Freiheit und Verantwortung
- Moralische Normen und ihre Rechtfertigung
  - a. Kategorische und andere Imperative
  - b. Teleologische Begründungsversuche
  - c. Deontologische Begründungsversuche
- Angewandte Ethik
  - a. Medizinethik
  - b. Ethik in der Reproduktionsmedizin
- Auszüge aus Quellentexten

# Englisch

## Arbeitsformen

Lernspiralen zu den einzelnen Thematiken, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, immer wieder mündliche Kurzgespräche zur Festigung der Sprachgewandtheit und Ausdrucksfähigkeit, Gesprächskreise, Partnerarbeit und Problemstellungen waren die gängigen Arbeitsformen. Es wurde versucht möglichst schülerzentriert zu arbeiten, um die Sprechzeit zu erhöhen. Der Schwerpunkt dieses Jahres liegt auf der Perfektionierung der Präsentationstechniken und dem **Vernetzten Denken**.

## Lehrmittel

Im Abschlussjahr wurde **kein Lehrwerk** verwendet. Die Whiteboard mit audio-visueller Abspielmöglichkeit kam immer wieder zum Einsatz. Ebenso wurde das E-learning über *Google Drive* angeregt und Dateien und Materialien auch dort oder auf der *JustLearnIt* (alias Moodle) Plattform zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde das Internet zum Recherchieren, Bilder und Karten und Unterlagen (handout) zu den Unterrichtseinheiten verwendet. Online Wörterbuch, Computer, Video Clips, Audiomaterial und das Ganzwerk *Animal Farm* waren weitere Lehrmittel.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Selbst entwickelte **Unterrichtseinheiten** und Unterlagen zu den von den Schülern mit geplanten Thematiken, Zeitungsartikel und Textauszüge, Audio- und Videomaterial, Arbeitsblätter, Lückentexte, Fragenkatalog, FCE Übungsmaterialien wurden als Lern- und Arbeitsunterlagen genutzt. Bei der Zusammenstellung der Einheiten wurde vor allem auf eine ausgewogene Übung aller Fertigkeiten geachtet.

## Differenzierung, Individualisierung

Die Schwerpunktthemen wurden am Anfang der fünften Klasse gemeinsam geplant (lesson planning) und eine Auswahl getroffen. Die Schüler/-innen arbeiteten unter anderem auch an unterschiedlichen Themen, deren Ergebnisse dann vorgestellt wurden. Individuelle Hilfestellungen wurden bei Lernschwierigkeiten und zur Verbesserung der Sprachkompetenz angeboten. Ein Schüler hat während der vierten Klasse ein Auslandsjahr in Amerika absolviert. An der Prüfungsvorbereitung CAE (level C1) hat in diesem Schuljahr niemand teilgenommen. Es erfolgte eine Vorbereitung auf den INVALSI Test.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Klasse wurde von mir im Biennium als Ko-Präsenz Lehrkraft betreut und in der vierten Klasse im Fach Englisch übernommen. Sie waren immer offen für das Fach und haben auch meist aktiv mitgearbeitet. Jeder hat individuelle Lernfortschritte gemacht, so dass allgemein von einer guten bis sehr guten, in einzelnen Fällen zufriedenstellenden Sprachkompetenz, vor allem der rezeptiven Fertigkeiten (Lese- und Hörverständnis) der Niveaustufe B2 ausgegangen werden kann. Bis auf einzelne Ausnahmen kam die Klasse in diesem Bereich sogar mit der Niveaustufe C1 gut zurecht. Größere Unterschiede zeichnen sich in den produktiven Fertigkeiten, wie dem Sprechen und Schreiben ab. Einzelne Schüler/-innen haben sehr gute Fortschritte gemacht, weil sie immer konsequent an sich gearbeitet haben.

### Zielsetzungen

- größere Sicherheit im Verstehen und Anwenden sprachlicher Ausdrucksmittel
- Bewältigung anspruchsvollerer Inhalte und komplexer kommunikativer Situationen
- differenzierter Ausdruck und bewusste Sprachverwendung;
- Umfassendes und vertieftes Kulturverständnis.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Es erfolgte eine Auswahl von Schwerpunktthemen, die unterschiedlich lange behandelt und vertieft wurden, zum Teil in Verknüpfung mit anderen Fächern. Grundlegende Arbeitstechniken waren Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit. In Kurzreferaten, Gesprächskreisen und Debatten wurde das freie Sprechen geübt. Bilder und aktuelle Geschehnisse wurden als Gesprächsimpulse verwendet. Arbeitsblätter zu Videos dienten zur Festigung von Inhalten und Wortschatz, Visualisierungsformen und die Listung von Schwerpunkten halfen bei der Zusammenfassung von Themen und bei der Darlegung klarer Gedankengänge in Vorträgen oder schriftlichen Arbeiten. Durch intensives und umfassendes Lese- und Hörverständnis Training, Wortschatzarbeit, Internetrecherche, kamen folgende Methoden zur Anwendung: multiple choice, note-taking, gap filling, multiple matching, open cloze, information exchange, comprehension & open questions, discussion and debate, presenting **facts and results**, describing and defining, comparison and contrast, **analysing and summarising** and **expressing personal opinion**.

### Kriterien

Sprachgewandtheit, korrektes möglichst fehlerfreies Sprechen, Wortschatz, Aussprache und allgemeine Verständlichkeit, Informationsgehalt, Präsentationsform und Mittel, Diskussionsbeiträge, Vorbereitung, Sprachverständnis, Kommunikationsfertigkeit und aktive Mitarbeit

**Prüfungsmodus schriftlich:** Lese-, Hör- und Textverständnis, offene Fragen, Multiple Choice, sprachliche Fertigkeiten nach Vorlage des FCE (First Certificate of English) und CAE (Cambridge Advanced English/ Listening and Reading)

**Prüfungsmodus mündlich:** Kurzreferate, Präsentationen, mündliche Überprüfung von Inhalten auch mit Bildimpulsen und Feedback.

### Kompetenzbereiche

Die Kompetenzbereiche beziehen sich auf die Fachcurricula der Fachgruppe Englisch und sind auch im digitalen Register zu finden.

- Detaillierte Aussagen verstehen
- Fehler ausbessern
- flüssige Ausdrucksweise
- Grammatikstrukturen korrekt anwenden
- Inhalte entnehmen und/oder wiedergeben
- korrekte Aussprache
- passender Wortschatz
- Problemstellung lösen
- Texte strukturieren
- Überblick verschaffen
- Zusammenhänge herstellen



## Lerninhalte

Die Fächer verbindenden Thematiken sind als Verknüpfungspunkte zu sehen. Die Inhalte wurden nicht auf gleicher Weise im bezugnehmenden Fach erarbeitet, sondern lediglich im Englischunterricht abgewickelt.

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen	Fächer verbindende Thematik
<p><b><i>Brexit and UK Politics (Current Affairs)</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Introduction to <a href="#">Brexit Unit</a>, objectives, Macmillan Buzzword activity: vocabulary Business Spotlight article 2/2019 (copy): <b>From Stability To Chaos</b></li> <li>● Fast Facts: United Kingdom</li> <li>● Youtube video Eat Sleep Dream English <b>Do you understand Brexit?</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ntm5Xtfk_p4">https://www.youtube.com/watch?v=ntm5Xtfk_p4</a> <b>Brexit Explained in 13 Words</b>, worksheet: match terms and their definitions</li> <li>● Youtube video <b>Brexit: Divorce</b> -This sums it up SO accurately, by Foil Arms and Hog <a href="https://www.youtube.com/watch?v=OdMcbLT3jSY">https://www.youtube.com/watch?v=OdMcbLT3jSY</a> Gap filling activity, worksheet</li> <li>● Advanced vocabulary <b>Government and Society</b> (copy)</li> <li>● List of arguments for and against, <a href="#">Brexit pros/cons</a> note-taking, speaking,</li> <li>● <b>Political speeches</b>: Theresa May's <a href="#">resignation speech</a> 6:35 Boris Johnson's <a href="#">first speech as Tory leader</a> 6:34 Boris Johnson's <a href="#">first speech as Prime Minister</a> 11:28</li> <li>● <a href="#">Politics In the UK</a> (teacher presentation)</li> <li>● <a href="#">The House of Commons</a> Chamber 19:51</li> <li>● <a href="#">The House of Lords</a> Chamber 5:45</li> <li>● The Houses of Parliament, speaking: summaries your knowledge.</li> </ul> <p><b>Revision</b> and Discussion (Fernunterricht, Flipped Classroom)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● BREXIT the Uncivil War <a href="https://www.youtube.com/watch?v=E5S1EMmCWAE">https://www.youtube.com/watch?v=E5S1EMmCWAE</a></li> </ul> <p>Advanced Listening Test Oral Exam about Brexit and UK Politics</p>	<p>Geschichte Politische Bildung</p>

<p><b>Nutrition Unit</b> - Co-teaching with Mr. David Vicentini (<i>Science &amp; Technology</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to Nutrition: <b>definition, general quiz</b></li> <li>• Nutrition: <b>micro- macronutrients</b> group activity (25) and group crossing</li> <li>• Revision <b>vocabulary nutrition</b>: watch this video <a href="https://www.youtube.com/watch?v=TQzrpZjabmY">https://www.youtube.com/watch?v=TQzrpZjabmY</a></li> <li>• Flash presentations (3' summaries) with assessment and feedback.</li> <li>• Watch video: What are Epidemiological studies - <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Jd3gFT0-C4s">https://www.youtube.com/watch?v=Jd3gFT0-C4s</a></li> <li>• Note-taking and group task</li> <li>• Group activity and research: 1) <b>Keto</b>, 2) <b>Paleo</b>, 3) <b>Low Carb</b>, 4) <b>Vegan</b>, 5) <b>Mediterranean Diet</b></li> <li>• Group activity: research and presentation</li> <li>• Diets Presentations: 1. Keto, 4. Vegan, 5. Mediterranean</li> <li>• Discussion about the environmental impact of eating and animal husbandry. Video clips vegan diet</li> <li>• Diets Presentations: 2. Paleo, 3. Low Carb, assessment and feedback</li> <li>• <b>Handouts</b> about presentations</li> <li>• TEDEd video <b>How the food you eat affects your brain</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=xyQY8a-ng6g">https://www.youtube.com/watch?v=xyQY8a-ng6g</a> (Fernunterricht/Revision, Flipped Classroom)</li> </ul> <p>Computer-assisted Presentations by each group Vorbereitung auf <b>INVALSI Test</b> Reading/Listening</p>	<p>Naturwissenschaften</p>
<p><b>Political Speeches</b> - Video and Text Analysis</p> <p>Speeches <b>The Secret</b> (copy), <b>How to deliver a speech effectively.</b> (teacher)</p> <p>Group task for analysis: background, summary and analysis of stylistic and rhetorical devices. Watch video about speeches and take notes.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Victory speeches: <a href="#">Obama/Johnson</a>,</li> <li>2) Golden Globes Awards <a href="#">Oprah Winfrey</a>,</li> <li>3) <a href="#">Political speech</a> Winston Churchill 1946, <a href="#">Let Europe Arise</a></li> <li>4) Environmental activist speeches <a href="#">Suzuki/Thunberg</a>,</li> <li>5) <a href="#">Old Major's Speech</a> in Animal Farm</li> </ol> <p>Presentations of analysis: assessment and feedback</p> <p>Students prepare and deliver their own speeches: assessment and feedback</p>	<p>Rhetorik Geschichte Politische Bildung</p>

<p><b>Animal Farm</b> by <b>George Orwell</b>, (<i>Art &amp; Culture</i> - <a href="#">handout</a>) class reader</p> <p>Literary Appreciation &amp; The Russian Revolution 1917</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=GI4REOWdJSE">https://www.youtube.com/watch?v=GI4REOWdJSE</a> audiobook</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>George Orwell</b>: biography and <b>socio-historical background</b></li> <li>• <b>literary analysis and devices</b>: allegory, fable, satire, irony (definition)</li> <li>• vocabulary per chapter (<i>matching</i>)</li> <li>• novel and <a href="#">comprehension questions</a> about the ten chapters, <b>plot summary</b> and <b>main characters</b></li> <li>• <b>comparison</b> of fictional characters <b>with characters of Russian history</b>, socialism and totalitarianism.</li> <li>• <b>parallels</b> between historical events and what happened on Animal Farm, <b>Russian Revolution Symbolism</b></li> </ul> <p><b>Allegorical Connections</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>The Russian Revolution - The End of Tsarist Rule</b> (see handout)</li> <li>• <a href="#">Key Facts</a> about Animal Farm</li> <li>• Video Social and Historical Context of Animal Farm</li> </ul> <p><a href="https://youtu.be/MXOFwQIkAUk">https://youtu.be/MXOFwQIkAUk</a></p> <p>CAE Reading practice part 1,2,3,4  Oral Exam with picture prompts  Test Animal Farm and Orwell (revision term 1)</p>	<p>Modernism in literature  Literatur  Geschichte</p>
<p><b>DNA and DNA Profiling</b> (<i>science and technology</i> - <a href="#">handout</a>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">DNA in 10 Minutes</a> Focus 9/15 No.285 reading article and summarising.</li> <li>• <b>What is Epigenetics?</b>: A brief and basic explanation online article <a href="https://www.whatisepigenetics.com/what-is-epigenetics/">https://www.whatisepigenetics.com/what-is-epigenetics/</a></li> <li>• <a href="#">Nutrition</a> and the Epigenome online article, information exchange (pairs) <a href="https://learn.genetics.utah.edu/content/epigenetics/nutrition/">https://learn.genetics.utah.edu/content/epigenetics/nutrition/</a></li> <li>• text <b>DNA fingerprinting: Condemning evidence</b> - how DNA can identify a criminal, <a href="#">Analysing Forensic Evidence</a> (forensic science video) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ vocabulary work: word formation, gap filling, multiple choice, technical terms (Fernunterricht, self-study)</li> <li>○ comprehension questions (Fernunterricht, self-study)</li> </ul> </li> <li>• DNA fingerprinting <a href="#">video</a> 5:26 or profiling <a href="#">video</a> 4:09 (Fernunterricht)</li> <li>• <b>What can DNA fingerprinting/Profiling be used for?</b></li> <li>• <b>How DNA profiling works</b>: PCR and RFLP gap filling (adapted from: <a href="http://www.howstuffworks.com">www.howstuffworks.com</a>) (Fernunterricht, Flipped Classroom)</li> </ul> <p>Oral Exam with picture prompts (Fernunterricht)</p>	<p>Naturwissenschaften</p>

# Mathematik

## Arbeitsformen

Der reine Lehrstoff wurde üblicherweise im Frontalunterricht vermittelt, wobei sich jeweils ausführliche Übungsphasen anschlossen.

## Lehrmittel

Hauptsächlich wurde die elektronische Tafel verwendet, Photokopien von Unterrichts- und Maturabeispielen wurden zur Verfügung gestellt. Dies bezieht sich auch auf die Lernunterlagen und Arbeitsmaterialien. Eine Sammlung von Maturabeispielen mit Lösungen wurde den Schülern über das digitale Register der Schule übermittelt. Seit Beginn der Coronakrise konnten die Schüler per e-mail über mögliche Fragen und Schwierigkeiten mit der Lehrperson kommunizieren.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Heft, Mappe, Grafikfähiger Taschenrechner und eigener PC zur Mitschrift, Darstellung von funktionalen Zusammenhängen

## Differenzierung, Individualisierung

Wenn möglich, wurde auf einzelne Probleme und Verständnisschwierigkeiten eingegangen, was besonders in den Übungsphasen praktiziert wurde.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Zufriedenstellend

# Bewertungskriterien

## Methoden

Wesentliche Inhalte werden zunächst in der Schule erarbeitet. Theoretischer Stoff wird frontal präsentiert und anhand von Beispielen erläutert. Die SchülerInnen erarbeiten die Lerninhalte während ausgedehnter Übungseinheiten in Kleingruppen. Dadurch soll die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch zwischen den Schülern gefördert werden. Die Lernzielkontrollen werden durch schriftliche Arbeiten und mündliche Prüfungen erhoben. Unterrichtsbeobachtungen, wie Mitarbeit, Lerneinsatz, Arbeitsbereitschaft sowie Interesse der Schüler fließen zusätzlich in die Bewertung mit ein. Es werden drei bis vier Schularbeiten pro Semester durchgeführt.

## Kriterien

Es fließen die im Register vermerkten Unterrichtsbeobachtungen und die Mitarbeit der einzelnen Schüler in die Endnote mit ein. Die Noten gehen von 3 bis 10. Berücksichtigt werden:

- das Problemlösevermögen,
- die Rechenfertigkeit und die Genauigkeit,
- die korrekte Interpretation der Lösungen und das Prüfen derselben auf Sinnhaftigkeit,
- die korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen,
- die Beherrschung der Fachsprache und die Fähigkeit des Argumentierens,
- der allgemeine Überblick über die Stoffgebiete,
- die Mitarbeit, die Teamarbeit, das selbständige Arbeiten.

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen
- mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden
- Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden
- mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner und Software sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln
- Darstellungsformen analysieren und interpretieren
- Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme
- geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten
- mathematisch argumentieren: Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen
- kommunizieren und kooperieren: Mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen,

Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die

- Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden
- Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren
- gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren
- über gelernte Themen der Mathematik reflektieren, sie zusammenfassen, vernetzen und strukturieren
- technische Hilfsmittel, im Besonderen einen grafikfähigen Taschenrechner geeignet einsetzen.

## Lerninhalte

Wiederholung der Differentialrechnung: Ableitungsregeln, höhere Ableitungen, Anwendungen: Kurvendiskussion, Bedeutung spezieller Punkte, Extremwertaufgaben.

Integralrechnung: Einführung, Integral als Flächenberechnung, Stammfunktion, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Integrationsmethoden (Substitution, partielle Integration, Partialbruchzerlegung), Behandlung von Maturabeispielen.

### Bemerkungen:

Aufgrund des Unterrichtsausfalles wegen der Coronakrise konnte nicht der gesamte geplante Lehrstoff behandelt werden, so fehlt z.B. das Kapitel „Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung“. Die reinen Inhalte wurden größtenteils im Frontalunterricht vermittelt, anschließend wurde großer Wert auf ausführliche Übungsphasen gelegt.

# Physik

## **Arbeitsformen**

Der reine Lehrstoff wurde üblicherweise im Frontalunterricht vermittelt, wobei Laborstunden der Veranschaulichung dienten. Seit der Coronakrise wurde kein neuer Lehrstoff mehr behandelt, die Schüler hatten die Möglichkeit, per e-mail über mögliche Fragen und Schwierigkeiten mit der Lehrperson zu kommunizieren.

## **Lehrmittel**

Hauptsächlich wurde die elektronische Tafel verwendet, Laborstunden siehe oben.

## **Lernunterlagen, Arbeitsmaterial**

Heft, Mappe und eigener PC zur Mitschrift, Auswertung und Darstellung von Versuchsergebnissen.

## **Differenzierung, Individualisierung**

Wenn möglich, wurde auf einzelne Probleme und Verständnisschwierigkeiten eingegangen.

## **Lernfortschritt: (allgemein)**

Zufriedenstellend



## Bewertungskriterien

### Methoden

Wesentliche Inhalte werden zunächst in der Schule erarbeitet. Theoretischer Stoff wird frontal präsentiert und anhand von Beispielen und von Demonstrationsversuchen erläutert. Bestimmte Lerninhalte werden in Schülerversuchen vertieft. Die SchülerInnen sollen sich am Unterricht und an der Entwicklung des Stoffes aktiv durch Diskussionsbeiträge beteiligen. Einerseits haben sie dadurch die Möglichkeit, sich in der Fachsprache zu üben, andererseits können wir Lehrperson dadurch abschätzen, ob die Inhalte verstanden werden.

Die Lernzielkontrollen werden durch mündliche Prüfungen erhoben. Unterrichtsbeobachtungen, wie Mitarbeit, Lerneinsatz, Arbeitsbereitschaft sowie Interesse der Schüler fließen zusätzlich in die Bewertung mit ein.

### Kriterien

Für die Bewertung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

die Beherrschung der Begriffe,  
die genaue Anwendung der Fachsprache,  
der Überblick über die Stoffgebiete,  
das Verständnis von Zusammenhängen in der Physik und in den Naturwissenschaften,  
die Darlegung der physikalischen Aspekte,  
die physikalische Denkweise,  
der persönliche Einsatz für das Fach

### Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Zu Phänomenen und Vorgängen der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche selbstständig planen, durchführen und bewerten

## Lerninhalte

Wiederholung Gleichstrom, Schaltung von Widerständen, Leistung des Gleichstromes, Elektrizitätsleitung in Flüssigkeiten, Elektrolyse, Anwendungen, Elektrizitätsleitung in Gasen, Diode, Triode, Brownsche Röhre, Röntgenstrahlung.

Magnetismus: Einführung, Lorentzkraft auf bewegte Ladung, Erzeugung von Magnetfeldern, 2. Maxwellgesetz, Spule, Induktion.

Wechselstrom: Erzeugung durch einen Generator, Wechselstromwiderstände (Ohmscher Widerstand, Spule, Kondensator), Schaltung von Wechselstromwiderständen, Leistung des Wechselstromes, Transformator.

### Bemerkung:

Auch in Physik fehlt ein Teil des geplanten Stoffes, so konnten etwa die Kapitel „Halbleiter“ sowie „Atom- und Elementarteilchenphysik“ nicht mehr behandelt werden. Die reinen Inhalte wurden größtenteils im Frontalunterricht vermittelt, regelmäßige Laborstunden dienen der Veranschaulichung.

# Naturwissenschaften

## Arbeitsformen

Zur Erarbeitung der Lerninhalte wurden verschiedene Unterrichts- bzw. Arbeitsformen und Erreichung der Lernziele eingesetzt:

Die fachspezifischen Lerninhalte wurden vorwiegend anhand von Vorträgen des Fachlehrers, unterstützt durch Powerpoint-Präsentationen, sowie z.T. anhand von Kurzfilmen und Arbeitsblättern erarbeitet und gefestigt.

Aufgrund der durch die Corona-Virus-Pandemie bedingten Schließung der Schulen konnten die für das 2. Semester vorgesehenen Labor-Unterrichtseinheiten zu den Themen "Photosynthese" und "Anaerobe Zellatmung" nicht mehr durchgeführt werden.

**FERNUNTERRICHT:** seit dem 10. März erfolgte der Unterricht der Klasse regelmäßig zweimal wöchentlich online (je 75 Minuten für ein Gesamtausmaß von 150 Minuten pro Woche) in Form von Vorträgen des Fachlehrers mit den dazu notwendigen Präsentationen und Unterlagen, wozu einige Unterrichtseinheiten erst einmal abgeändert bzw. neu konzipiert werden mussten. Dazu wurde die Software "Google Meets" verwendet, mit der auch die interaktive Bearbeitung der Unterrichtseinheiten ermöglicht wird. Zusätzlich erhielten die SuS einige Arbeitsaufträge zu aktuellen und unterrichtsrelevanten Themen (Populationsdynamische Aspekte von Epidemien, Arbeitsaufträge zur Zellatmung, Photosynthese, Gluconeogenese und Genetik), die korrigiert und bewertet wurden. Die Arbeitsaufträge wurden über Google Drive und E-Mail übermittelt und dann von den Schüler\*innen auf dem gleichen Weg wieder zurückgeschickt. Die korrigierten und kommentierten Arbeiten wurden den Schüler\*innen auf Google Drive zur Verfügung gestellt.

Mit dem Vortrag über "*Nachhaltige Landnutzung und Ökosystemrenaturierung*" von Univ.-Prof. Zerbe der Universität Bozen wurde den SUS eine Einführung in das weitläufige und komplexe Thema Klimawandel und Umweltrenaturierung mit Schwerpunkt Südtirol seitens eines externen Referenten geboten.

Durch die Teilnahme an der geologischen Exkursion in das Villnöss-Tal erhielten die SuS einen Einblick in die Geologie der Dolomiten und die einheimische Tier- und Pflanzenwelt des Hochgebirges, der in der Nachbereitung des Unterrichts vertieft und durch einige zusätzliche Informationen ergänzt wurde.

## Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Powerpoint-Präsentationen für die Präsentation und Erklärung der Unterrichtseinheiten

Zur Vertiefung der Lehrinhalte Campbell Biologie - Gymnasiale Oberstufe, 2011

Verschiedene Arbeitsblätter, z.T. selbstverfasst, zum Teil aus anderen Quellen

Bei Bedarf Kopien aus diversen Schul- oder Fachbüchern

Internetquellen

Verschiedene themenbezogene Kurzfilme

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen SuS wurden sämtliche Inhalte abgewickelt.

### **Lernfortschritt: (allgemein)**

Der allgemeine Lernfortschritt der SuS reichte insgesamt gesehen von schwach genügend bis sehr gut. Das Interesse für die Naturwissenschaften hielt sich bei einer Minderheit eher in Grenzen, bei anderen SuS war es themenbezogen, bei der Mehrheit der SuS waren die Mitarbeit und die dementsprechend erbrachten Ergebnisse im Großen und Ganzen befriedigend bis gut. Ungefähr ein Drittel der SuS erbrachte gute bis sehr gute Leistungen. Am Online-Unterricht nahmen die meisten SuS regelmäßig teil, auch die Arbeitsaufträge wurden meistens pünktlich abgegeben.

# Bewertungskriterien

## Methoden

Die Überprüfung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Tests und mündliche Prüfungen, welche jeweils mit 1 gewichtet wurden. Die mündlichen Prüfungen wurden in Form eines Prüfungsgesprächs abgewickelt.

Zudem wurden einige der erteilten schriftlichen Arbeitsaufträge im letzten Drittel des Schuljahres mit einer Gewichtung von 0,20 bis 0,50 gewertet, was im wesentlichen vom notwendigen Zeitaufwand für die Durchführung und den Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung abhängig war.

## Kriterien

Bei der Bewertung der Tests, der mündlichen Prüfungen und der Arbeitsaufträge wurde das Augenmerk darauf gelegt, dass naturwissenschaftliche Kenntnisse vollständig, folgerichtig, in angemessener Fachsprache und in geeigneter Form dargelegt werden, Gesetzmäßigkeiten und Prozesse richtig erkannt und erklärt werden und Zusammenhänge hergestellt werden können.

Die schriftlichen Tests beinhalteten zum Teil multiple choice-Fragen, offene Fragen, die Erläuterung von Fachbegriffen, sowie Aufgaben, Abbildungen zu erläutern, Prozesse und Sachverhalte wiederzugeben oder in einer beschrifteten Skizze darzulegen, zu vergleichen oder zu unterscheiden, sowie Zusammenhänge herzustellen.

Bei den mündlichen Prüfungsgesprächen wurden mehrere Fragen zu behandelten Themenbereichen gestellt, welche die SuS mündlich erläutern und darlegen konnten.

## Kompetenzbereiche

Die SuS können ...

- naturwissenschaftliche Kenntnisse in angemessener Fachsprache und Form wiedergeben.
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Prozesse erkennen.
- naturwissenschaftliche Phänomene und Vorgänge erkennen, theoretisch analysieren und deren Inhalte praktisch umsetzen.
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft einschätzen.

## Lerninhalte

**WIEDERHOLUNG LÄNDERGEOGRAPHIE (September)** ausführlich, Regelunterricht

- Bearbeitung stummer Karten aller Kontinente mit Bestimmung der wichtigsten Länder und deren Hauptstädten, der wichtigsten Meere, Seen, Flüsse, Gebirge und Inseln

MATERIALIEN: Eigens verfasste Übungsblätter, Atlas, Mitschriften

**NATURKUNDE SÜDTIROLS UND DER ALPEN (Oktober)**, ausführlich, Regelunterricht

Diese Unterrichtseinheit wurde im Anschluss an die geologische Exkursion in das Villnöss-Tal durchgeführt und befasst sich mit verschiedenen für Südtirol relevanten naturkundlichen Themen.

**Ein kurzer Überblick über die Geologie des Villnöss-Tales** Grundlagen

- siehe dazu die geologischen Profilkarten im Exkursionskriptum

**Fauna des Hochgebirges** ausführlich

- Wichtige Tierarten des Hochgebirges und ihre Biologie: Tannenhäher, Alpendohle, Gams und Murmeltier und deren Biologie, Ökologie, Erkennungsmerkmale
- Physiologie von Hochgebirgstieren: Warum betreiben größere Säuger Winterschlaf, kleinere nicht? Das Oberflächen-Volumen-Verhältnis

**Flora des Hochgebirges** ausführlich

- Die wichtigsten Arten und ihre Biologie: Lärche, Zirbe, Föhre, Fichte, Tanne, Vogelbeere, rostblättrige und bewimperte Alpenrose (der Kandidat sollte die Baumarten auch optisch voneinander unterscheiden können)
- Nadelwald-Assoziationen in Südtirol und ihre Verbreitung

MATERIALIEN: Exkursionskriptum, Mitschriften vor Ort und in der Klasse

## **ERDWISSENSCHAFTEN-GEOLOGIE (November-Februar), Regelunterricht**

### **Einführung: Entstehung des Universums und des Sonnensystems**

- Die Geburt des Universums
- Der Big Bang (zeitlicher Verlauf vom Big Bang bis zur Gegenwart)
- Grundlagen der Kernfusion
- Die Entstehung eines Sternes und des Sonnensystems: Protosterne und die Nebular-Hypothese
- Protoplaneten

### **Das Sonnensystem** ausführlich

- Dimensionenvergleich im Sonnensystem
- Die Planeten des Sonnensystems und ihre wichtigsten Eigenschaften: Entfernungen von der Sonne, relative Größe, Wasservorkommen, Atmosphären, die wichtigsten Monde, bemerkenswerte Einzelheiten
- Himmelsobjekte im Sonnensystem: Zwergplaneten, Asteroiden, Meteoroiden, Meteore, Meteoriten (Stein-, Eisen- und Stein-Eisen-Meteoriten), Kometen

### **Der Aufbau der Erde** ausführlich

- Die Gestaltung der Erdoberfläche in den ersten 500 Millionen Jahren
- Die Entstehung des Mondes
- Die Eisenkatastrophe und die Entstehung des Schichtaufbaus der Erde
- Die chemische Zusammensetzung der Erdschichten (physikalische Charakteristika und chemische Zusammensetzung): Der Aufbau der Lithosphäre: kontinentale und ozeanische Kruste, die Mohorovicic-Kontinuität, die Asthenosphäre, der äußere und der innere Mantel, äußerer und innerer Kern

### **Die Entstehung der Atmosphäre und der Ozeane** ausführlich

- Die stellare Atmosphäre (H und He)
- Die reduzierende Atmosphäre
- Die Entstehung der Ozeane: Astronomische Hypothese (Kometen oder Meteoriten?), Beweise für die astronomische Hypothese
- Die Entstehung der Sauerstoff-Atmosphäre, allgemeine Reaktionsgleichung der Photosynthese
- Die Zusammensetzung der heutigen Atmosphäre (physikalische Zusammenhänge und Unterschiede): Troposphäre, Stratosphäre, Mesosphäre, Thermosphäre, Exosphäre

### **Die Plattentektonik und die Theorie der Kontinentalverschiebung** ausführlich

- Alfred Wegener, sein Leben, der Fixismus und der Mobilismus
- Die Urkontinente: Pangäa, Laurasia und Gondwana, die heutigen Kontinentalplatten
- Der Motor der Plattenbewegung (Konvektionsströme, Lithosphäre und Asthenosphäre)
- Der Wilson-Zyklus
- Konvergente und divergierende Plattengrenzen, Transformstörungen: wo findet man sie auf der Erde?
- Beweise für die Plattentektonik (Fossilien, Erdbebengebiete auf Plattengrenzen, sea-floor-spreading, Hot Spots)

MATERIALIEN: Präsentationen, Mitschriften, online-Filmmaterial (siehe Links auf den PPP)

## AUSGEWÄHLTE KAPITEL DER BIOCHEMIE

**DIE ZELLATMUNG als Beispiel eines katabolen Prozesses (März)** ausführlich,  
Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen

### Grundlagen der Zellatmung

- Grundlagen des Energieflusses und Recyclings in Ökosystemen
- Katabole Stoffwechselwege und ATP-Produktion: aerobe und anaerobe Atmung (Gärungen)
- Chemische Grundlagen für das Verständnis der Reaktionen des Zellstoffwechsels: Oxidation und Reduktion; das Redoxpotential, Struktur und Funktion von Elektronentransportmolekülen (NADH, NADPH), Funktionsweise und Aufbau von Elektronentransportketten

### Die aerobe und die anaerobe Zellatmung

- Die aerobe Zellatmung im Zusammenhang (wichtig: ein erklärender Überblick)
- Die Glykolyse: Bedeutung, Ablaufbedingungen, Ablauf und Kenntnisse der Schritte mit näherer Beschreibung der wichtigsten Schritte und deren Enzyme, Strukturen der wichtigsten Verbindungen (Glukose, Pyruvat, CoEnzym A), Energieträger-Bilanz
- Der Citratzyklus: Bedeutung, Ablaufbedingungen, Ablauf und Kenntnisse der Schritte mit näherer Beschreibung der wichtigsten Schritte und deren Enzyme, Strukturen der wichtigsten Verbindungen (Glucose, Pyruvat, Oxalacetat, CoEnzym A, Citrat), Energieträger- und Elektronentransportmolekül-Bilanz, der Citratzyklus als Lieferant bzw. Empfänger von Stoffwechselprodukten anderer Synthese- bzw. Abbauewege
- Das Konzept der Chemiosmose
- Die Elektronentransportkette: Ablauf und deren Bedingungen, beteiligte Enzyme, Energiekopplung und Bezug zwischen H-Transport, Aufbau der protonenmotorischen Kraft und ATP-Herstellung
- Funktion der ATP-Synthase
- Bilanz der ATP-Produktion durch die Zellatmung
- Die evolutive und physiologische Bedeutung der Gärung
- Die alkoholische Gärung: Bedeutung, Ablauf, Bilanz
- Die Milchsäuregärung: Bedeutung, Ablauf, Bilanz
- Vergleich von Gärung und aerober Atmung: ATP-Bilanz, Vor- und Nachteile der Gärung

MATERIALIEN: Entsprechende Abschnitte in „Campbell Biologie – Gymnasiale Oberstufe“, Präsentationen, Arbeitsblätter, Mitschriften



**DIE PHOTOSYNTHESE als Beispiel eines anabolen Prozesses (April)** ausführlich,  
Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen

### **Grundlagen der Photosynthese**

- Der Blattaufbau (Querschnitt) und die Orte der Photosynthese
- Die Bruttogleichung der Photosynthese
- Die Oxidation des Wassers; woher stammt der freigesetzte Sauerstoff?
- Die Photosynthese: schon wieder ein Redoxprozess.
- Übersicht über die Photosynthese: Licht- und Dunkelreaktion

### **Die Photosynthese und das Licht: Die Lichtreaktionen**

- Die Natur des Lichtes und das elektromagnetische Spektrum
- Die Photosynthesepigmente: Chlorophyll a, b, Carotinoide
- Das Absorptionsspektrum
- Das Wirkungsspektrum
- Der Engelmann-Versuch
- Wie wird das Chlorophyll vom Licht angeregt?
- Die Photosysteme: Reaktionszentren und Lichtsammelkomplexe
- Der lineare Elektronenfluss
- Der zyklische Elektronenfluss
- Wozu das Ganze? Der chemiosmotische Prozess in Chloroplasten und Mitochondrien. Vorgang und Vergleich

### **Der Calvin-Zyklus und die Dunkelreaktion: Aufbau der organischen Verbindungen**

- Ablauf, die einzelnen Schritte und Bilanz

### **Alternative Mechanismen der Stickstofffixierung**

- Die Photorespiration der C<sub>3</sub>-Pflanzen
- Die räumliche Trennung zwischen Kohlenstofffixierung und Calvin-Zyklus: C<sub>4</sub>-Pflanzen
- Die zeitliche Trennung zwischen Kohlenstofffixierung und Calvin-Zyklus: CAM-Pflanzen

MATERIALIEN: Entsprechende Abschnitte in „Campbell Biologie – Gymnasiale Oberstufe“,  
Präsentationen, Arbeitsblätter, Mitschriften

**EINFÜHRUNG IN DIE IMMUNBIOLOGIE (Mai)** ausführlich, Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen. Dieses Kapitel wurde für Interessierte und Schüler\*innen angeboten, die in der nächsten Zeit zu einer medizinisch-naturwissenschaftlichen Aufnahmeprüfung antreten müssen. Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis und ist nicht Prüfungsgegenstand.

#### **Die Einteilung des Immunsystems: unspezifisches und spezifisches Immunsystem**

- die vier Teilsysteme der Abwehr

#### **Die Bestandteile des Immunsystems**

- Bildungsorte des Abwehrsystems
- Überblick über die lymphatischen Organe
- die Zellen des Abwehrsystems und deren diagnostische Bedeutung
- die Botenstoffe des Abwehrsystems
- die äußeren Schutzbarrieren
- die Phagozyten
- das Komplementsystem und seine Funktionsweise
- die Zytokine

#### **Entzündungsreaktionen**

- Entstehung und Verlauf einer Entzündungsreaktion

#### **Das spezifische Abwehrsystem**

- Spezifität und Gedächtnisfunktion
- die T-Zellen, ihre Untergruppen und Funktionsweise
- die B-Zellen und die Plasmazellen
- die Antikörper: Funktionsweise und die fünf Immunglobuline
- primäre und sekundäre Immunantwort
- polyklonale und monoklonale Antikörper
- Antigen-Antikörper-Reaktionen
- die MHC-Komplexe (Selbsterkennungsmoleküle) und ihre Bedeutung in der Transplantationsmedizin

#### **Die Abwehr von Bakterien, Pilzen und Parasiten**

- Übersicht über die wichtigsten Krankheitserreger-Gruppen und deren Merkmale
- Die Abwehr von Bakterien
- Die Abwehr von Viren
- Die Abwehr von Parasiten

#### **Die Schutzimpfung**

- aktive und passive Immunisierung
- der Impfkalender

#### **Allergien**

- Die vier wichtigsten allergischen Reaktionstypen

**Die Corona-Epidemie und das exponentielle Wachstum** (selbstständig zu bearbeitender Arbeitsauftrag zum aktuellen Geschehen, übermittelt durch Google Drive)

- Gesetzmäßigkeiten des exponentiellen Wachstums
- Gesetzmäßigkeiten des logistischen Wachstums
- Exponentielles und logistisches Wachstum in Bezug zur aktuellen Covid-Epidemie
- Vergleich des Verlaufs der Covid-Epidemie und der Spanischen Grippe 1918-1922 und der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemien

MATERIALIEN: Interaktiver Artikel „Die Wucht der großen Zahl“, Sueddeutsche Zeitung, 10.03.2020, Arbeitsblätter zum exponentiellen und logistischen Wachstum von Populationen <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/wissen/coronavirus-die-wucht-der-grossen-zahl-e575082/>

# Zeichnen und Kunstgeschichte

## Arbeitsformen

Im Kunstunterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- Frontalunterricht
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- Diskussionsrunden
- Betrachtung, Beschreibung und Interpretation von Kunstwerken
- praktische Umsetzung

## Lehrmittel

Kunstgeschichte:

Kammerlohr - Kunst im Überblick

Bildmaterial

Filmmaterial: DVDs bzw. YouTube Videos

Praxis:

Arbeiten im Klassenraum

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Im Unterricht wurde hauptsächlich das Kunstgeschichte Buch „Kammerlohr, Kunst im Überblick“ eingesetzt. Die Themen wurden gemeinsam gelesen und anschließend diskutiert.

Zur Ergänzung wurde im Internet recherchiert oder Kunstfilme gezeigt

## Differenzierung, Individualisierung

Im praktischen Bereich wurde mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern die Arbeiten individuell erklärt und besprochen. Bei Kunstgeschichte Tests wurden keine Differenzierungen vorgenommen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Auf Leistungsüberprüfungen im theoretischen Teil haben sich die meisten Schülerinnen und Schüler gewissenhaft vorbereitet. Im praktischen Bereich waren die Ergebnisse unterschiedlicher, da sich nicht alle mit der nötigen Ernsthaftigkeit eingesetzt haben. Im Allgemeinen waren die Lernfortschritte gut bis sehr gut.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Der Unterricht war meist themenzentriert oder projektorientiert und in der Regel wie folgt aufgebaut:

- lehrerzentrierte Einführung
- Vertiefung durch mit Bildmaterial und nützlichen Informationen
- Filmmaterial mit Interviews, Dokumentarfilme oder Spielfilmen
- Mitschrift und individuelle Recherche

Für die Überprüfung des Lernfortschrittes wurden jeweils eine der folgender Methoden angewandt:

- schriftlicher Test
- mündliche Prüfung (bei Bedarf)
- praktische Umsetzung

### Kriterien

Die Fachgruppe differenzieren folgende Kompetenzbereiche und Kompetenzen:

Theorie:

Präsentation

Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen

Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz

vernetztes Denken

Praxis:

Planung und Durchführung

Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen

Präsentation

### Kompetenzbereiche

- Abstraktionsfähigkeit
- Kooperation und Kommunikation
- Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen
- Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz
- Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen
- Medienkompetenz
- Planung und Durchführung
- Präsentation
- Raumvorstellung
- Saubere und korrekte Arbeitsweise
- Vernetztes Denken
- Wissenschaftliche Arbeitsweise

## Lerninhalte

**Wegbereiter der Moderne Wichtige Werke:** Paul Cézanne: „Der Steinbruch Bibémus“ 1896-1898 - Vincent van Gogh: „Das Nachtcafé in Arles“ 1888 - Paul Gauguin: „Nave Nave Moe“ 1894

**Kubismus** Grundlagen und Frühkubismus Analytischer Kubismus Synthetischer Kubismus (zum Thema „kubistische Malerei“ wurde auch eine praktische Arbeit gemacht)

**Wichtige Werke:** Pablo Picasso: „Les Demoiselles d’Avignon“, 1907 – Georges Braque: „Krug und Violine“, 1910 – Juan Gris: „Stilleben mit Gitarre“, 1915, - Rudolf Belling: „Dreiklang“ 1919

**Expressionismus** Die Fauvisten Die Brücke Maler Der Blaue Reiter

**Wichtige Werke** Henri Matisse: „Harmonie in Rot“, 1909 - Ernst L. Kirchner: „Der Rote Turm in Halle“, 1915 - Ernst L. Kirchner: „Potsdamer Platz“, 1914 - Karl Schmidt Rottluff: „Christus und Judas“, 1918 - Wilhelm Lehmbruck: „Der Gestürzte“, 1915-16.- Franz Marc: „Der Tiger“, 1912 Ossip Zadkine: „Die zerstörte Stadt“ 1951-1953

**Wege zur Abstraktion** (zum Thema „abstrakte Malerei „wurde der Film „KANDINSKY„ gezeigt) Von der Nachahmung der Natur zur schrittweisen Reduzierung von Form und Farbe.

**Wassily Kandinsky**-, „Gerade Straße“, 1909, „Komposition VI“, 1913, „Durchgehender Strich“, 1923

**Piet Mondrian** „Der rote Apfelbaum“, 1909-10, „Komposition Bäume II“, 1912, „Rhythmus aus schwarzen Linien“, 1935-1942

**Dadaismus** (zum Thema wurde aus „Sternstunde Kunst“ der Film „das Prinzip Dada“ gezeigt)

**Wichtige Werke**, Hugo Ball im „Cabaret Voltaire“ 1916 – Raoul Hausmann: „Mechanischer Kopf (Der Geist unserer Zeit)“ 1919\_20 – Marcel Duchamp: „Fontäne“, 1917

**Surrealismus Wichtige Werke**, Salvador Dalí: „Die Beständigkeit der Erinnerung“, 1931 - Salvador Dalí: „Brennende Giraffe“, 1936/37, "Renè Magritte: „Die Beschaffenheit des Menschen I“, 1933, - René Magritte: „Der Verrat der Bilder (Ceci n’est pas une pipe)“ 1928/29, Giorgio de Chirico: „Die beunruhigenden Musen“ 1918

**Realismen im 20. Jahrhundert**

Verismus George Grosz: „Stützen der Gesellschaft“, 1926

Glanz und Elend der zwanziger Jahre Otto Dix: „Großstadt“, 1927/28

**Der Wandel der Stadt Bozen nach den Ersten Weltkrieg**

(zum Thema wurde der Film „Bauten der Macht“ des Rai Senders Bozen gezeigt und besprochen)

Das Antikriegsbild der Moderne **Pablo Picasso:** „Guernica“, 1937

**Die Kunst im Nationalsozialismus** (Einführung) Arno Breker. „Bereitschaft“ 1939

**Futurismus** Umberto Boccioni, „Urformen der Bewegung im Raum“, 1913

Bei dem Thema „**Figur aus einem Videospiele trifft auf Kunstgeschichte**“ konnten sich die Schülerinnen und Schüler frei entscheiden mit welcher Epoche oder Strömung sie sich auseinandersetzen wollten. (Dieses Thema wurde noch in der Schule begonnen, aber teilweise zu Hause fertiggestellt. Die Arbeiten konnten dann in einem Ordner, den ich auf ihren Namen in Google Drive erstellt habe, zur Bewertung hochgeladen werden.)

**Pop Art und Fotorealismus**

**Wichtige Werke**, Andy Warhol: „Campbells Suppendosen 1“, 1968 - Roy Lichtenstein: „Okay, Hot Shot“, 1963, - Niki de Saint Phalle: „Schwarze Nana“, 1968/69, - Chuck Close: „Richard“, 1969, - David Parrish: „Motorrad 1“, 1971, - Franz Gertsch: „Medici“, 1971/72

(Dieses Thema wurde gänzlich zu Hause erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bekamen von mir die nötigen Unterlagen auf Google Drive freigegeben und konnten dann mit mir über E-Mail in Kontakt treten. Die fertigen Arbeiten konnten in dem Ordner, den ich auf ihren Namen in Google Drive erstellt habe, hochgeladen werden und wurden dann von mir bewertet)

# Bewegung und Sport

## Arbeitsformen

Die 4 Lernfelder SPORT, GESUNDHEIT, FREIZEIT und SOZIALISATION bilden den Bezugsrahmen. Die Erziehung der Jugendlichen zu selbstbewussten stabilen Menschen steht im Vordergrund. Es geht primär darum den Schülern Wege aufzuzeigen, die Lust und den Spaß am Erproben und Experimentieren, aber auch am Üben und am Verbessern ihrer Bewegungsmöglichkeiten zu vermitteln und aufrecht zu erhalten.

Die Kompetenzen werden durch eine Vielzahl unterschiedlicher Übungs- und Arbeitsformen im Unterricht gefördert.

- Frontalunterricht
- Einzel-, Partnerarbeit und Kleingruppen
- Stationsbetrieb
- Zirkeltraining
- Turnier- und Wettspielformen

## Lehrmittel

- Vorwiegend in der Turnhalle und in geeigneten Sportstätten
- Versch. Groß- und Kleingeräte
- Bälle in verschiedensten Materialien und Größen
- Spezialgeräte (Kletterwand, Reck...)

## Differenzierung, Individualisierung

Im Sportunterricht wird darauf geachtet den einzelnen Schülern und ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen Gerecht zu werden. So werden Leistungen individuell nach den physischen und psychischen Voraussetzungen analysiert und gewertet.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Der Lernfortschritt in den motorischen Fähigkeiten wird beobachtet und bei der Bewertung berücksichtigt.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Der Unterricht in Bewegung & Sport soll altersgemäß, lebensnah (den Bedürfnissen der Schüler und den lokalen Gegebenheiten entsprechen) und anschaulich sein.

Durch Vielseitigkeit im Angebot der Lerninhalte, der Unterrichtsmethoden, der Hilfsmittel, der Betriebsweisen und der Betriebsformen sollen die Lehrkräfte das Interesse der Schüler wecken und deren Bewegungsbedürfnis gerecht werden.

- Anschauungsunterricht (Vormachen)
- Bewegungsbeschreibung und -erklärung

### Kriterien

Allgemeine Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Ziele erreicht worden sind. Dazu eignen sich sportmotorische Tests, Vielseitigkeitsbewerbe und andere Leistungserhebungen, sowie eine systematische Beobachtung während des Unterrichts. Leistungskontrollen können einen Lern- und Übungsreiz für die Schüler darstellen und auch als Rückmeldungen für die Unterrichtsplanung und –durchführung herangezogen werden.

Die motorischen Qualifikationen können dabei relativ leicht und objektiv (standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests) beurteilt werden, da sie großteils messbar sind.

Überprüft wird der konditionelle Zustand (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, usw.) und die motorischen Fertigkeiten in den wichtigsten Schulsportarten (Ball sportarten, Geräteturnen, usw.).

Neben der Feststellung praktischer Fertigkeiten werden die im Lehrplan festgelegten und sportartspezifisch verschiedenen theoretischen Grundkenntnisse überprüft.

Auf folgende Themen wird geachtet:

- Kenntnis von Spielregeln
- taktische Grundkenntnisse in den einzelnen Sportspielen
- Schiedsrichtertätigkeit
- Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung
- Wettkampfbestimmungen

Ein besonders großes Augenmerk wird auf den Bereich des affektiven und sozialen Lernens des Schülers gelegt. Dies bezieht sich vor allem auf dessen Lern- und Mitarbeitsbereitschaft.

Kriterien wie Interesse am Fach, regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Fairness, Hilfsbereitschaft, Selbständigkeit, Einsatzwille und Leistungsbereitschaft werden beobachtet und ergeben neben den oben genannten Lernzielkontrollen die Benotungsgrundlage.

- Wecken der individuellen Sportbegeisterung und intrinsischen Motivation (Sport als sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung entdecken)
- Technisch korrekte Ausführung verschiedener Bewegungs- und Spielformen
- Neue Bewegungserfahrungen außerhalb der Turnhalle (Schwimmen, Klettern, Beachvolleyball, Wintersport)
- Bewegungsqualität (Rhythmik, Flüssigkeit der Bewegung, Feinform etc.)
- Motivation, Einsatz, Mitarbeit, Sozial wertvolle Verhaltensmuster (Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Teamfähigkeit, Selbstüberwindung, Durchhaltevermögen...)



## Kompetenzbereiche

- **Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung**
- **Sportmotorische Qualifikationen**
- **Bewegungs- und Sportspiele**
- **Bewegung und Sport im Freien und im Wasser**

Die Schülerin, der Schüler kann:

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und den notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

## Fernunterricht

In Zeiten der Covid- Krise wurde auch im Sportunterricht ein Fernunterricht angeboten. Den Schülern wurde wöchentlich ein Trainingsprogramm mit verschiedenen Kräftigungsübungen zugeschickt. Die durchgeführten Trainingseinheiten mussten die Schüler in einem Trainingstagebuch festhalten und reflektieren. Zudem war es Aufgabe zwei schriftliche Themen zu schreiben mit den Titeln: Das Immunsystem, Das Herzkreislauftraining. Die schriftlichen Arbeiten wurden von der Lehrperson gesammelt und benotet.

Die Lehrperson stand mit den Schülern im Zeitraum der Krise bestmöglich in Kontakt und unterstützte sie bei der Heimarbeit im Fach Bewegung und Sport.

## Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Das Fach FÜLA in der Abschlussklasse besteht im Schuljahr 2019/20 aus drei unterschiedlichen Teilen:

- Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung
- Politische Bildung und Bürgerkunde
- Italiano: preparazione alla prova scritta

### Lerninhalte

Wissenschaftliches Arbeiten und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

- Themenfindung (+ Anforderungen an das Thema)
- Themenpräzisierung
- Themenformulierung
- Grundlagen der Recherche (Quellen, Schlagwort, Stichwort, Register, Inhaltsverzeichnis, elektronische Recherche, Quellenarten, Quellenbewertung, Quellenauswertung, Erstellung Arbeitskonzept)
- Grundlagen des wissenschaftlichen Apparats (Bibliographieren und Zitieren)
- inhaltliche Planung (Themenauswahl aus den Praktika)
- formal-technische Planung (Präsentationsmethoden und -techniken)
- Probeläufe

Politische Bildung - Bürgerkunde

- Entstehung der italienischen Verfassung
- wichtigste Grundgesetze (Artikel 1-12) → Normalstatut vs. Sonderstatut
- Aufbau und Funktionsweise des Parlaments (symmetrisches Zwei-Kammer-System)
- Wahl und Rolle des Staatspräsidenten (Repräsentant des Staates, Oberbefehlshaber des Militärs, Anteil an Gesetzgebung ...)
- Gesetzesvorschläge („disegno di legge“) und Entstehung eines Gesetzes → Gazzetta Ufficiale
- Grundsätze des Wahlrechts (Mehrheits- vs. Verhältniswahlrecht)
- Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers

Preparazione alla prova scritta di italiano

Durante le ore di lezione sono state fatte simulazioni dell'esame scritto (nello specifico sono stati esercitati la scrittura guidata e il testo argomentativo e sono stati ripresi quegli argomenti grammaticali che richiedevano un ripasso mirato.

## Simulationen

Vorbereitungsarbeiten auf die Abschlussprüfung, Angaben zu den Simulationen und Bewertungskriterien, Beispielarbeiten

Mündliches Prüfungsgespräch: Angemessener Sprachgebrauch und korrekte Fachsprache sowie das Auftreten wurden in einzelnen Prüfungsgesprächen immer wieder geübt.

Bewertungskriterien: Für alle durchgeführten Arbeiten wurden die von Fachgruppen beschlossenen Bewertungskriterien verwendet.

### **Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs**

Eine Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs wurde durchgeführt. Im Sinne der geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Bewertung der Simulation des Prüfungsgesprächs wurden die folgenden Bewertungskriterien angewandt:

- fundierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, Fragestellungen mit Hilfe des angeeigneten Fachwissens zu erörtern und unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten,
- sprachliche Kompetenzen, d.h. die sachgerechte Verwendung der Fachsprache, der Erst- und Zweitsprache sowie der Fremdsprache, die korrekte und angemessene Ausdrucksweise, die Wendigkeit und Flexibilität im Gespräch,
- die Fähigkeit, das angeeignete Wissen eigenständig anzuwenden,
- die Fähigkeit, im Sinne des vernetzten Denkens Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen; soziales und interkulturelles Bewusstsein erkennbar zu machen,
- die Reflexion und kritische Auseinandersetzung auf Grundlage der schriftlichen Prüfungsarbeiten.

## Zustimmung der Schüler/-innen der Klasse

Name	Zustimmung
Buglisi, Sara	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Drescher, Moritz	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Erhart, Marielen Greta	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Gamper, Noah	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Garber, Emma Elisabeth	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Götsch, Marlene	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Hilfert, Magnus Maria	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Hözl, Johanna	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Kauntz Moderini, Hannes	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Mader, Karolin	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Pircher, Lukas	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Priller, Cristina	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Schmidhammer Steger, Moritz	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Schwarz, Selina	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Unterthurner, Michael	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Verdorfer, Matias	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Waldner, Alexander	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Welponer, Emily	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zanella, Alexander	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zuegg, Elias	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.



Die Lehrpersonen des Klassenrates wurden am 28.05.2020 mittels eines namentlichen telematischen Fragebogens befragt und haben den Klassenbericht stimmeneinheitlich verabschiedet.

Die Schüler/-innen erklären durch ihre Zustimmung (über namentliche telematische Befragung am 25.05.2020), dass die im Klassenbericht angeführten Lerninhalte im Unterricht behandelt wurden.

Alois Heinrich Weis

Direktor RGTFÖ Meran

Das Rundschreiben der Bildungsdirektion Nr. 25/2020 vom 18.05.2020 sieht für die Fächer Deutsch und Italienisch vor, *dass der Bericht des Klassenrats auch jene Texte bzw. Textabschnitte beinhaltet, welche im Laufe der Abschlussklasse behandelt wurden und im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches den Kandidat/-innen vorgelegt werden. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln. Über Art und Anzahl dieser Texte entscheidet der Klassenrat auf Vorschlag der zuständigen Fachlehrpersonen. Die ausgewählten Texte werden vollinhaltlich dem Bericht beigelegt (nicht nur eine Auflistung der Texte).*

Im Folgenden finden Sie die Links für die für das Prüfungsgespräch ausgewählten Texte.

Deutsch:

[https://drive.google.com/open?id=11O0Zz47DXArAfta9lE6GPteHlmvt1ca\\_778REwe6Mul](https://drive.google.com/open?id=11O0Zz47DXArAfta9lE6GPteHlmvt1ca_778REwe6Mul)

Italienisch:

<https://docs.google.com/document/d/1kNwwwo2uukiQmLJkvaZLjsUkTfsG-AkOnOPclMcQk/edit#>